

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAGSH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

10/2023

Nächster Vortragsabend: 16.10.2023

Der nächste Vortragsabend des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg findet am **Montag, den 16.10.2023 um 19:00 Uhr im großen Sitzungsraum des NABU Hamburg (Klaus-Groth-Straße 21, Zugang über den Seiteneingang)** statt. Für diejenigen, die nicht persönlich dabei sein können, gibt auch diesmal die Möglichkeit, online teilzunehmen.

**Die Wintervogelwelt im NSG Duvenstedter Brook
einst und heute**

JENS-PETER STÖDTER

Vogelkundliches Geschehen mit aktuellen Bildern

AKVSW HH



Brachvögel im Abendlicht (Wedeler Marsch/PI, 23.09.2023, M. Rudolph)

Inhalt: Termine und Mitmachbörse * Gardenbirds & Wintervogelzählung * Elster: Schlafplatz und Nester
* Vogelzug und Klimawandel: Temminckstrandläufer * Herbstzug am Elbufer * Witterung und Aktuelles
vogelkundliches Geschehen * Mehr als Daten und Zahlen * Rezensionen * BTO-News (Nachtigall, Vogel-
topografie)

Vortragsabende - Teilnahme weiter analog oder digital möglich

Unsere monatlichen Vortragsabende dauern etwa zwei Stunden und finden als Hybrid-Veranstaltung statt. Es gibt also die Möglichkeit, sowohl „live“ dabei sein als auch digital teilzunehmen. **Voraussetzung für die digitale Teilnahme ist die Anmeldung mit vollständigem Vor- und Nachnamen.** Für die digitale Teilnahme gilt folgender [Link \(anklicken\)](https://us02web.zoom.us/j/85797433886?pwd=bEduclVzVkxJNUxZV2NoVGtjOVBWdz09)

<https://us02web.zoom.us/j/85797433886?pwd=bEduclVzVkxJNUxZV2NoVGtjOVBWdz09>



Löffelente: Die Mauser steht ihr auf die Brust geschrieben (Wedeler Marsch/PI, 20.09.2023, J. Störmann)

Zum Mitmachen: Termine und Erfassungsprogramme

Weitere Termine

Datum	Art	Personen	Thema
15.10.2023	Zählung		Internationale Wasservogelzählung
16.10.2023	Vortragsabend	J.-P. Stödter	Gastvögel im Duvenstedter Brook (NABU-Geschäftsstelle)
12.11.2023	Zählung		Internationale Wasservogelzählung
20.11.2023	Vortragsabend	P. Schwemmer	Vortragstitel folgt (NABU-Geschäftsstelle)
17.12.2023	Zählung		Internationale Wasservogelzählung
18.12.2023	Vortragsabend	B. Kondziella	Vortragstitel folgt (NABU-Geschäftsstelle)

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Zähltermine

Die Wasservogelzähltermine für 2023/24 sollten wie in der beigefügten Tabelle gelten, wobei hier immer der Sonntag des Zählwochenendes genannt ist. In Abhängigkeit von den Wetter- und Tideverhältnissen lassen sich Verschiebungen einiger Zähltermine auf den Samstag oder gar um ein bis zwei Tage in die Woche hinein nicht ausschließen. Bei grundsätzlichem Interesse an der Übernahme eines regelmäßig einmal im Monat betreuten Zählgebietes bitte melden bei *Soeren.Rust@ornithologie-hamburg.de*

2022	2023
16.07.2023	14.01.2024
13.08.2023	18.02.2024
17.09.2023	17.03.2024
15.10.2023	14.04.2024
12.11.2023	12.05.2024
17.12.2023	16.06.2024

SÖREN RUST

Unsere Mitmachbörse

Ehrenamtliche gesucht!

Der Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg sucht für diverse Kartierungen und Projekte im Berichtsbereich Hamburg Ehrenamtliche, die Lust haben, Vögel zu zählen. Diese wertvollen Daten werden wissenschaftlich ausgewertet. Je mehr Daten zur Verfügung stehen, desto mehr wissen wir über den Zustand der Vogelwelt. Damit kann jede/r zum Artenschutz aktiv beitragen. Auch wer geringe Vogelkenntnisse hat, kann mitmachen. Die Aufgaben sind vielfältig, so dass für jede Person je nach Kenntnisstand und Zeitbudget etwas dabei ist. Gewünscht ist eine mittel- bis langfristige Teilnahme an den Projekten.

Kranich-Schlafplatzzählung

- Beschreibung:** Der im Hamburger Nordosten seit wenigen Jahren von Kranichen regelmäßig genutzte Schlafplatz soll in Zukunft synchron mit der deutschlandweiten Zählung der Kranichbestände gezählt werden. Die Zählung erfolgt dabei von öffentlichen Wegen unter Beachtung etwaiger Wegesperren jeweils am Wochenende. Gezählt werden ein- bzw. ausfliegende Kraniche, da die Einsicht in den vollständigen Schlafplatz gerade im Herbst nicht besteht. Während schon der Einflug oder Ausflug der Kraniche nebst ihren Lautäußerungen sehr eindrucksvoll ist, sind daneben u.a. Beobachtungen von Hirschen (Brunft im Herbst!), Wildschweinen und Nachtfaltern möglich. Ein garantiert einmaliges Naturerlebnis wartet in jedem Fall auf die ZählerInnen.
- Kenntnisse:** Kraniche sollten zuverlässig an Flugbild und Stimme erkannt werden.
- Zeitaufwand:** 1 bis 3 Stunden ca. 15-30 Minuten vor Sonnenaufgang oder mindestens 1 ½ bis 2 Stunden vor Sonnenuntergang. Auswertung: entfällt bei digitaler Kartierung. Bei Kartierung auf Papier etwa 1 Stunde pro Kartiertermin für die nachträgliche Digitalisierung.
- Termine:**
- | | |
|----------------|---------------------------|
| 21./22.10.2023 | (Wichtig – Rasthöhepunkt) |
| 28./29.10.2023 | (Wichtig – Rasthöhepunkt) |
| 11./12.11.2023 | |
| 16./17.12.2023 | |
| 13./14.01.2024 | |
| 17./18.02.2024 | |
- Vakant:** Kranich-Schlafplatz im Nordosten Hamburgs, mehrere Termine (s.o.), d.h., es können ein oder mehrere Termine übernommen werden.

Siehe zu alledem auch die interessanten Hintergrundinformationen : www.ornitho.de, Reiter links Rubrik „Kranich-Schlafplatzzählung“).

Moderation der monatlichen Vortragsabende

- Beschreibung:** Die Vortragsabende werden ab 2024 neu organisiert. Es soll ein Pool an Moderierenden aufgebaut werden. Der oder die führt durch den Vortragsabend, kündigt die Vortragenden an, lenkt Fragen von Teilnehmenden o.ä.
- Kenntnisse:** Grundkenntnisse des avifaunistischen Geschehens in Hamburg, offenes Auftreten, Freude am Moderieren, bestenfalls sicherer Umgang mit digitaler Technik, um die Durchführung von Hybridveranstaltungen zu gewährleisten (falls der Organisierte der Vortragsabende – siehe vorstehende Vakanz – ausfällt).
- Zeitaufwand:** 2 bis 2 ½ Stunden zzgl. An- und Abfahrt pro Vortragsabend.
- Termine:** Flexibel, Vortragsabende finden am dritten Montag eines Monats statt (ausgenommen Juli).

Präsentation der Fotozusammenstellung auf den Vortragsabenden

- Beschreibung:** Die Vortragsabende werden ab 2024 neu organisiert. Es soll ein Pool an Präsentierenden der Fotozusammenstellung „Aktuelles vogelkundliches Geschehen“ aufgebaut werden.
- Kenntnisse/
Fähigkeiten:** Gute Kenntnisse des avifaunistischen Geschehens in Hamburg, sicherer Umgang mit Powerpoint, informative Darstellung der Fotopräsentation.
- Zeitaufwand:** 2 bis 2 ½ Stunden zzgl. An- und Abfahrt pro Vortragsabend.
- Termine:** Flexibel, Vortragsabende finden am dritten Montag eines Monats statt (ausgenommen Juli).

Wer Lust hat, eine oder mehrere Aufgaben zu übernehmen,
meldet sich gerne bei Lavinia Buchwald unter der E-Mail-Adresse
familie.buchwald@ornithologie-hamburg.de

LAVINIA BUCHWALD



Was für ein *kleiner Kormoran*, so eine Zwergscharbe!
(Winsener Marsch/WL, 01.09.2023, M. Schneider [ornitho])



Ein *kleiner Grauschnäpper* vor dem Aufbruch zur großen Reise nach Afrika
(Klößensteen/HH, 02.09.2023, O. Steinrücken)



Graureiher: Es gibt *etwas sperrige* Wollhandkrabbe (Wedeler Marsch/PI, 09.09.2023, J. Störmann)

Elster: Schlafplatzzählung und Suche nach ungewöhnlichen Nestern

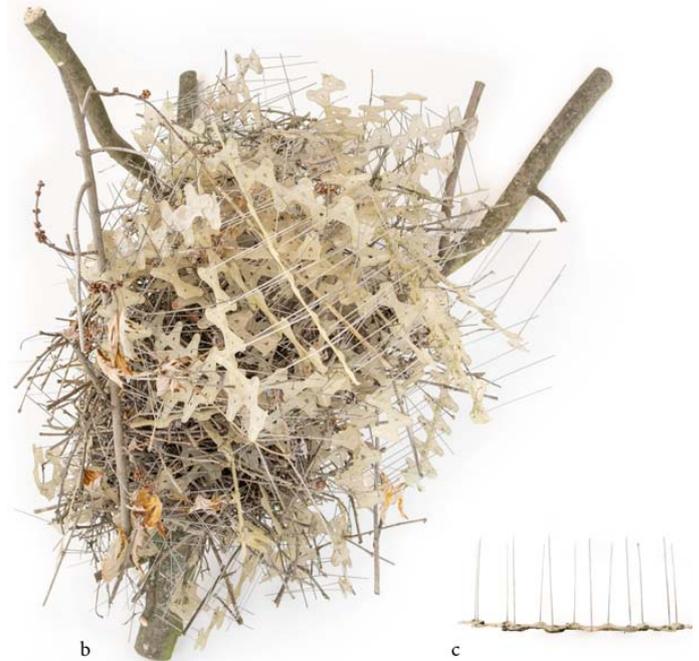
2024 wollen wir die großflächige Elsternkartierung auf bereits in den 1990er Jahren erstmals untersuchten Probeflächen abschließen. Da erste Zwischenergebnisse bereits auf weiter sinkende Bestände hindeuten, interessieren uns in diesem Zusammenhang auch in diesem Winter die Schlafplätze und ihre Besetzung.

Elstern schätzen als Schlafplatz Gebüsch über Wasser, nehmen aber auch Laubgehölze auf Betriebsgeländen, in beruhigten Ecken zwischen Wohngebäuden und Garagen oder auf Spielplätzen in Grünanlagen an. **Wo finden sich in Hamburg im Winterhalbjahr 2023/2024 besetzte Schlafplätze?** Was für einen Biotop wählen die Elstern als Schlafplatz? Kontrollen empfehlen sich insbesondere im Zeitraum von November bis Februar. Die höchsten Bestände werden in der Regel im Dezember und Januar erreicht.

Wie bereits in den August-Mitteilungen berichtet, bauen Elstern auch sehr ungewöhnliche Nester: aus den Niederlanden, Belgien und Schottland wurde von Elsternnestern berichtet, die gezielt die zur Vogelabwehr eingesetzten Spieße verwendet haben, anscheinend um ihr Nest ähnlich wie mit Dornenzweigen zu schützen: [Hiemstra et al 2021 \(hetnatuurhistorisch.nl; Link zum An-klicken\)](https://hetnatuurhistorisch.nl). Aus Hamburg ist uns bisher weder das „Ernten“ noch das Verbauen von Vogelabwehrspießen bekannt.



a



b

c

Elsternnest aus Vogelabwehr-Spießen in Antwerpen, Oktober 2021 (Fotos: A.-F. Hiemstra, mit Genehmigung entliehen aus Hiemstra, A.-F., C. W. Moeliker, B. Gravendeel & M. Schilthuizen (2021): Bird nests made from anti-bird spikes. *Deinsea* 21: 17–25)

Die Blätter beginnen ab Oktober zu fallen, so dass in winterkahlen Bäumen viel besser nach ungewöhnlichen Elstern-Nestern Ausschau gehalten werden kann. Daher die ausdrückliche Bitte, jeden Nestbau mit Vogelab-

wehrspießen, Maschendrähnen, o. ä. Material zu fotografieren und in ornitho zu erfassen bzw. mir per eMail zu berichten:

irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de

IRENE POERSCHKE



Graureiher genießt die Septembersonne (Wedeler Marsch/PI, 27.09.2023, M. Rudolph)

Gardenbirds 2023/2024

Auch in diesem Winter organisiert der Arbeitskreis mit einer seit 1987/88 unveränderten Zählmethodik das Programm der „Gardenbirds“. Die erste Zählwoche startet am Sonntag, den 12.11.2023, während die letzte Zählwoche nach 18 Wochen Programmdauer dann am Samstag, den 16.03.2024 enden wird.

Für jede Woche wird getrennt nach Vogelart die Höchstzahl der zeitgleich im Garten anwesenden Individuen erfasst und notiert. Neben der traditionellen Erfassung auf Zählbögen in Papierform gibt es auch die Möglichkeit, die Zählergebnisse direkt in ein Excel-Formular einzugeben. Dies erleichtert die spätere Zusammenführung der Zählungen aus den einzelnen Gärten. Letzteres stellt

daher die bevorzugte Form der Datenerfassung dar. Die auf den einzelnen Gärten individuell angepassten Excelformulare werden noch vor Beginn der aktuellen Zählaison zugeschickt.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der letzten Jahre und wünschen weiterhin viel Freude und spannende Beobachtungen bei diesem Zählprogramm. Im Interesse einer weiterhin hohen Erfassungsdichte wollen wir auch neue Gärten ins Zählprogramm aufnehmen, um den Wegfall der Zählung in einzelnen Gärten kompensieren zu können. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, melde sich bitte unter gardenbirds@ornithologie-hamburg.de.

AXEL DIEN, BERNHARD KONDIELLA



Rotmilan (Wedeler Marsch/PI, 07.09.2023, M. Rudolph)

Wintervogelzählung 2023/24

Das Programm der Wintervogelzählung wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Drei Zählungen sind pro Winterhalbjahr zu absolvieren. In den Zeiträumen 15.11.-30.11., 25.12.-10.01. und 01.02.-15.02. kann man sich seine drei Zähltermine dabei frei auswählen. Die Zählung erfolgt dabei in den frühen Vormittagsstunden. Weil auch das Zählprogramm der OAGSH in Schleswig-Holstein diese Termine verwendet, sind späterer überregionale Vergleiche leicht möglich. Am Aufbau der Erfassungsbögen hat sich nichts geändert. Es können also die Zählbögen aus den Vorjahren verwenden. Die Teilnehmer, welche ihre Ergebnisse direkt in Excel-Tabellen eintragen, bekommen eine auf die aktuelle Saison 2023/24 angepasste neue Datei zugeschickt. Bitte nutzen Sie diese Datei zur Eingabe und nicht eine Datei aus den Vorjahren. Dies erleichtert die automatisierte Zusammenführung der Zählungen der einzelnen Strecken.

Die Auswerteprogramme sind speziell auf die Dateneingabe über die Excel-Tabellen zugeschnitten. Daher werden die Daten der Wintervogelzählung zentral mit dieser Methode erfasst. Eine Eingabe dieser Daten über orni-

tho.de ist nicht vorgesehen.

Ähnlich wie bei dem Zählprogramm Gardenbirds bieten die Wintervogelzählungen einen einfachen Einstieg in ein regelmäßiges und systematisches Programm zur Erfassung von Vogelbeständen. Die zu erfassenden Strecke liegt bei etwa 3 km Weglänge und wird im gemäßigten Tempo zu Fuß zurückgelegt. Dabei werden alle Individuen je Vogelart, bei denen ein direkter Bezug zum Zählgebiet erkennbar ist, in Form einer Strichliste erfasst. Die Tagessummen werden dann in die vorbereitete Exceltabelle eingetragen.

Bei Interesse können gemeinsam auch neue, individuelle Zählstrecken festgelegt und abgesprochen werden. Diese können auch im unmittelbaren Wohnumfeld liegen, wodurch sich kurze Wege ins Zählgebiet ergeben.

Interessenten an einer neuen Teilnahme melden sich bitte per Email bei

Bernhard.Kondziella@ornithologie-hamburg.de

BERNHARD KONDZIELLA

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Vogelzug und Klimawandel:

Veränderungen im Jahresrhythmus * Beispiel: Temminckstrandläufer

Das Brutgebiet der Temminckstrandläufer ist die Tundra am Nordrand Eurasiens bis zur Beringstraße. Die Art ist ein Langstreckenzieher und erreicht die Überwinterungsgebiete im Sahel durch einen nächtlichen Breitfrontzug. In Westeuropa gilt er als eher seltener Durchzügler. Der Bestand hat in Finnland und in Nordschweden im Laufe des 20. Jahrhunderts deutlich abgenommen (Hilden 1965). Der Wegzug beginnt mit

den Altvögeln, Nichtbrütern und erfolglosen Brutvögeln Anfang Juli, vorzugsweise in SW-Richtung. Die Jungvögel folgen Anfang August. Letzte Durchzügler werden noch aus dem Oktober gemeldet. Es sind keine Überwinterungsversuche in Mitteleuropa bekannt. Die Rückkehr im Frühjahr erfolgt aus S bis SSW (Bairlein et al. 2014). Der Durchzug im Berichtsgebiet beginnt Ende April und dauert bis Ende Mai

Heimzug

Das Heimzugmaximum wird Mitte Mai erreicht; letzte Nachzügler werden noch bis Anfang Juni gemeldet. Im letzten Jahrzehnt

haben sich **Heimzug-Median und -Gipfel nicht verändert** und liegen weiterhin in der 27. Pentade (11.05.-15.05., Abb. 1).

Erstbeobachtungen nach älterer Literatur:

Die früheste Erstbeobachtung wurde am 07.04.2001 in der Winsener Marsch (W. Hanoldt, W. Schmid) gemeldet. Kreuzkamp (in Garthe 1996) gibt noch den 18.04.1965

als Erstbeobachtung an. Die Anzahl der gemeldeten Beobachtungen ist bei dieser Art in manchen Jahren so gering, dass die Daten für Trendauswertungen nicht verwertbar waren.

* schwach signifikant

** signifikant

*** hoch signifikant

Erstbeobachtungen nach Arbeitskreisdaten:

Median (Erstbeobachtungen)		
seit 1958 in 40 Jahren:	03.05. (07.04.–22.05.)	n=40
seit 1958 in 20 Jahren:	10.05. (18.04.–22.05.)	n=20
Seit 1986 in 20 Jahren:	30.04. (07.04.–13.05.)	n=20

Seit 1958 **verfrühten** sich die **Erstbeobachtungen** signifikant **um 9,1 Tage****.

Wegzug

Die Altvögel verlassen die Jungen 2-3 Wochen nach dem Schlüpfen und beginnen mit dem Wegzug Richtung Südwesten. Der erste Zuggipfel geht also auf die Altvögel zurück, während spätere Gipfel hauptsächlich den Durchzug der Diesjährigen markieren. Seit 2013 hat sich der **Gipfel um 6 Pentaden und**

Die **Letztbeobachtungen** haben sich im Bereichsgebiet seit 1958 **um 3,8 Tage verfrüht**. Der **Beobachtungszeitraum** für Temminckstrandläufer hat sich in Hamburg in 40 Jah-

der Median um 3 Pentaden verfrüht (Abb. 2). Temminckstrandläufer ziehen auch über das Binnenland, aber meist nur in kleiner Anzahl. Im Sahel, dem afrikanischen Winterquartier, nimmt die Häufigkeit, ähnlich wie in Europa, nach Osten hin zu.

ren **um 5,3 Tage verlängert** und beträgt im Mittel **123 +/- 20 (81-168) Tage**.

Literatur

Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.

Garthe, S. (1996): Die Vogelwelt von Hamburg und Umgebung. Band III. Wachholtz Verlag Neumünster.

Hilden, O. (1965): Zur Brutbiologie des Temminckstrandläufers. Ornis Fennica 42: 1-5.

RONALD MULSOW & L. WIECZOREK (mit Unterstützung durch J. BERG und E. FÄHNDEERS)



Temminckstrandläufer (Wedeler Marsch/PI, 12.05.2022, M. Rudolph)

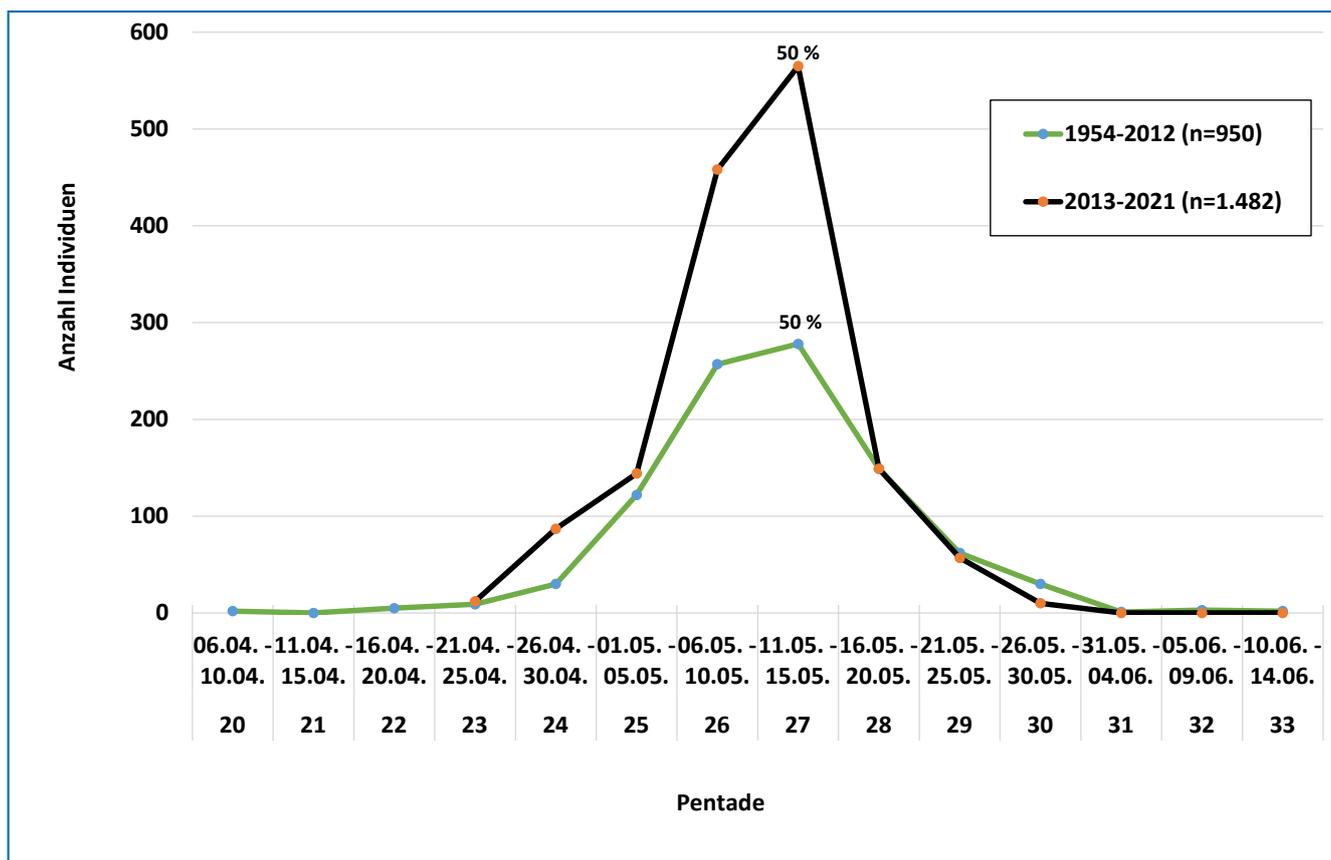


Abb. 1: Temminckstrandläufer - Heimzug im Raum Hamburg

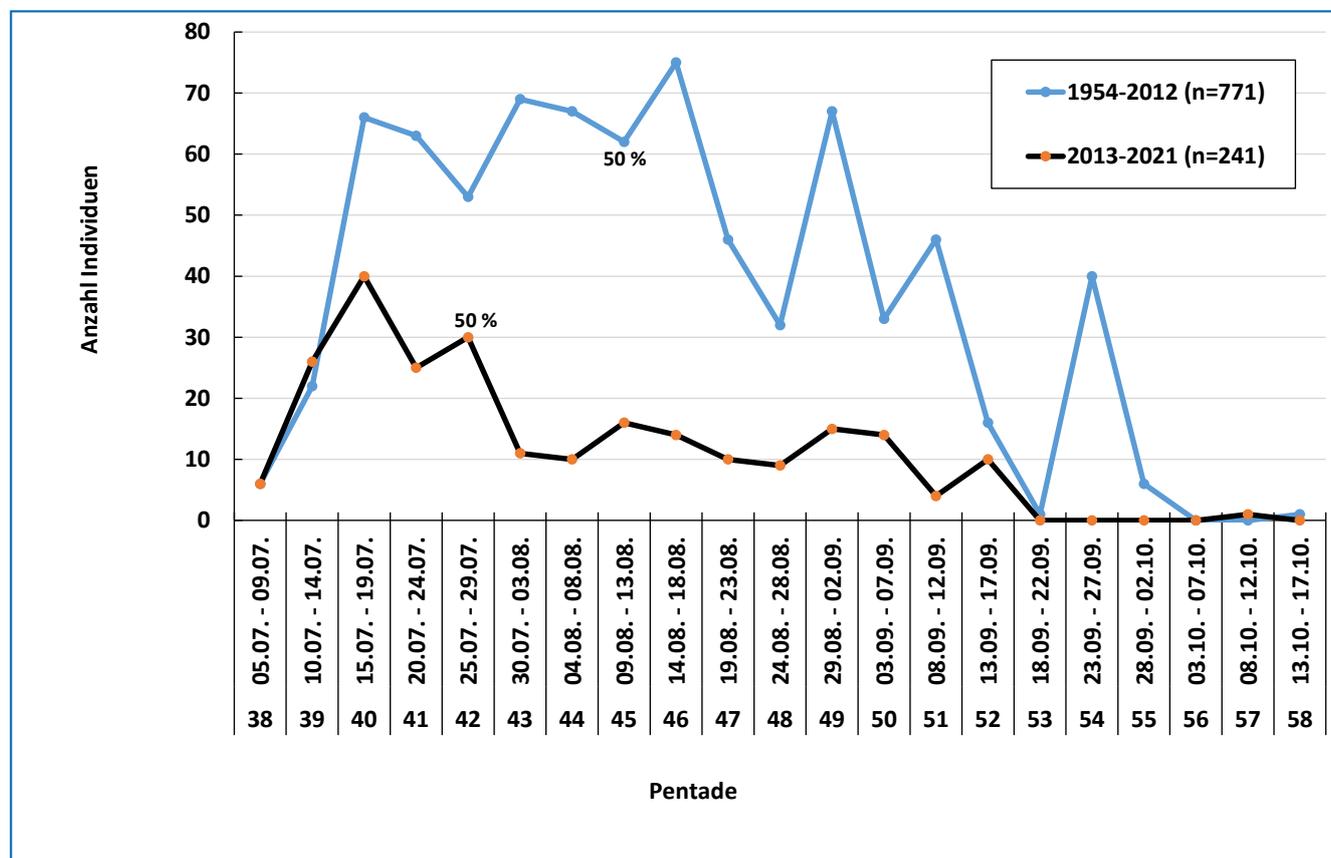


Abb. 2: Temminckstrandläufer - Wegzug im Raum Hamburg



Grünschenkel-Stelldichein (Wedeler Marsch/PI, 07.09.2023, M. Rudolph)



Kiebitz im Gleitflug (Wedeler Marsch/PI, 27.09.2023, M. Rudolph)

Herbstzug am Elbufer in Schulau

In diesem Jahr gehen unsere herbstlichen Planbeobachtungen des Vogelzugs am Hamburger Yachthafen in ihre 30. Saison! Vom 01.09. bis 15.11. versuchen wir möglichst täglich ab Sonnenaufgang für drei Stunden das Zuggeschehen am Nordufer der Elbe zu erfassen. Nur bei Sturm, dichtem Nebel oder starken Regenfällen „darf“ ein Zähltag auch einmal ausfallen. Die bisherigen Ergebnisse seit dem 01. September werden im Folgenden tabellarisch aufgelistet. Und natürlich erleben wir wie jedes Jahr eine spannende Saison, denn jedes Jahr hat seine Eigenheiten und täglich erwarten uns Überraschungen. Passend zum durchweg milden Wettergeschehen sind im Herbst 2023 einige Arten spät dran. So mussten wir bis Ende des Monats warten, um den ersten starken Zugtag für die Rauchschnäpper zu erleben. An diesem 28.09. zog gleichzeitig die erste starke „Welle“ Buchfinken nach Süden, sodass wir nach drei Stunden insgesamt fast 10.000 Vögel zählen konnten. Dagegen lassen Rotdrosseln und Blässgänse weiter auf sich warten. In anderen Jahren hatten wir bis Ende September bereits Hunderte von Durchzüglern für diese Arten erfasst. Sehr auffällig ist in diesem Herbst das Auftreten verschiedener Waldvögel, die so ihre Schwierigkeiten haben, den breiten Fluss zu queren. So wurden bisher 93 durchziehende Buntspechte gesehen, für diesen Zeitpunkt ein Rekordwert seit Beginn der Zählungen 1994. Auch drei Schwarzspechte

ließen sich schon bei der Querung der Elbe beobachten! In in den letzten Tagen wurden ziehende Blau-, Kohl- und seit Jahren auch wieder Tannenmeisen immer auffälliger. Die bis zum 30.09. erfasste Saisonbilanz von 1.267 durchziehenden Blaumeisen verspricht auch für diese Art eine besondere Saison. Täglich warten wir nun auf den Beginn des Durchzugs bei der Ringeltaube, unserer mit Abstand häufigsten Zugvogelart im Herbst.

Weitere als Zugvögel klassifizierte Arten waren im September 2023 Bekassine, Birkenzeisig, Dohle, Eichelhäher, Elster, Feldlerche, Fischadler, Flussschwärze, Gartengräsmücke, Gartenrotschwanz, Gebirgsstelze, Girlitz, Goldammer, Graureiher, Hausrotschwanz, Heringsmöwe, Höckerschwan, Hohлтаube, Kiebitz, Kleiber, Kornweihe, Merlin, Nilgans, Rohrweihe, Rotdrossel, Rotkehlchen, Sandregenpfeifer, Schwanzmeise, Schwarzspecht, Silberreiher, Spießente, Sumpfmehle, Trauerschnäpper, Trauerseeschwalbe, Wacholderdrossel, Weidenmeise, Zaunkönig und Zwergmöwe.

Ein herzliches Dankeschön geht natürlich an alle bisher beteiligten Zähler und Zählerinnen: *Sabine Bruhnke, Sabine Kringel, Angelika Pancke, Ulrike Richter, Daniel Romaker, Thomas Schmidt, Solms Tente, Christian Wegst und Lisa Wolff.*



Kleine Meisen am endlosen Himmel (Hamburger Yachthafen/PI, 30.09.2023, A. Mitschke)



Buntspecht über der Elbe (Hamburger Yachthafen/PI, 18.09.2023, A. Mitschke)

Datum:	01.09.	02.09.	03.09.	04.09.	05.09.	06.09.	07.09.	08.09.	09.09.	10.09.	11.09.	12.09.	13.09.	14.09.	15.09.
Pentade	49	49	50	50	50	50	50	51	51	51	51	51	52	52	52
Beginn:	06:30	06:30	06:35	06:30	06:35	06:35	06:40	00:00	06:40	06:45	06:45	08:00	06:45	06:50	06:50
Viertelstunden	11	12	12	12	12	12	12	0	11	6	11	8	11	12	12
Windstärke	2	1	2	1	2	1	3	0	1	1	2	1	3	1	2
Windrichtung	SW	W	NW	W	E	E	SE	0	SE	NW	SE	SW	N	NW	SE
Artenzahl	19	23	21	17	21	18	18	0	11	10	15	18	12	28	19
Ind.zahl	93	356	245	167	153	306	156	0	154	18	107	135	78	1142	127

	Max.	Sum.	01.09.	02.09.	03.09.	04.09.	05.09.	06.09.	07.09.	08.09.	09.09.	10.09.	11.09.	12.09.	13.09.	14.09.	15.09.
Buchfink	6.340	15.442	0	9	13	7	3	3	3	0	4	5	5	2	2	109	10
Rauchschwalbe	2.415	6.910	25	44	96	89	27	156	64	0	115	0	29	9	51	448	2
Blaumeise	216	1.267	7	45	17	40	55	36	19	0	15	3	32	1	3	83	12
Erlenzeisig	244	931	1	1	0	1	1	1	0	0	0	0	1	5	2	11	0
Star	384	921	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	24
Baumpieper	368	891	6	83	25	0	12	1	1	0	6	1	3	17	3	34	20
Heckenbraunelle	256	796	1	39	8	1	0	4	2	0	0	1	2	2	0	161	3
Wiesenpieper	175	569	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	0	6	0
Kohlmeise	128	519	15	16	5	3	14	6	6	0	4	0	20	0	3	6	4
Mehlschwalbe	78	486	2	3	3	3	8	34	7	0	0	0	0	67	0	68	4
Kormoran	150	440	0	48	20	0	0	35	25	0	0	0	0	0	0	150	9
Schafstelze	79	229	4	27	28	3	11	7	12	0	2	2	1	11	2	7	3
Zilpzalp	25	189	8	3	5	3	5	5	5	0	4	2	3	1	3	5	5
Bachstelze	25	183	0	2	1	1	0	0	1	0	0	1	0	1	1	5	0
Feldsperling	45	177	0	16	0	7	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Singdrossel	50	150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rohrhammer	30	142	0	0	5	0	0	0	2	0	0	1	0	0	0	5	0
Bluthänfling	29	134	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	5	0
Wespenbussard	87	94	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Buntspecht	16	93	2	6	0	1	1	3	1	0	1	0	0	0	0	1	6
Bergfink	47	91	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tannenmeise	56	91	0	0	4	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lachmöwe	90	90	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Uferschwalbe	25	59	0	2	2	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Gimpel	12	53	0	0	0	1	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Heidelerche	12	49	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
Goldregenpfeifer	45	45	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fichtenkreuzschnabel	15	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mäusebussard	11	33	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Wintergoldhähnchen	19	31	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Fitis	14	29	5	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	4	0
Mönchsgrasmücke	3	29	1	2	1	2	3	3	1	0	1	1	1	0	2	0	1
Kernbeißer	12	28	0	2	3	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Amsel	7	27	7	0	2	0	2	0	2	0	0	1	0	0	5	0	0
Ringeltaube	5	27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	1	0	3
Sperber	5	27	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	4	1	0	2	0
Pfeifente	14	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14	0
Misteldrossel	13	24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stieglitz	7	24	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Grünfink	5	23	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Turmfalke	7	18	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	1	0

Datum:	16.09.	17.09.	18.09.	19.09.	20.09.	21.09.	22.09.	23.09.	24.09.	25.09.	26.09.	27.09.	28.09.	29.09.	30.09.
Pentade	52	52	53	53	53	53	53	54	54	54	54	54	55	55	55
Beginn:	06:55	06:55	06:55	07:05	07:00	07:05	07:05	07:05	07:10	07:00	07:10	07:05	07:10	07:20	07:10
Viertelstunden	12	12	12	12	12	12	12	12	14	12	12	12	14	12	12
Windstärke	3	2	3	5	5	3	3	3	1	3	1	2	2	2	3
Windrichtung	SE	SE	SE	SW	SW	SE	SW	SW	SW	SE	SE	S	S	S	W
Artenzahl	18	26	23	13	10	35	24	35	37	24	36	28	37	24	31
Ind.zahl	92	440	1288	1441	255	2396	904	2209	978	1844	2084	653	9768	1242	1927

	16.09.	17.09.	18.09.	19.09.	20.09.	21.09.	22.09.	23.09.	24.09.	25.09.	26.09.	27.09.	28.09.	29.09.	30.09.
Buchfink	0	109	420	16	3	1789	335	1373	421	1327	1011	349	6340	925	848
Rauchschwalbe	21	86	575	965	229	119	372	288	7	225	116	26	2415	83	180
Blaumeise	10	43	4	0	2	93	4	0	57	27	181	38	170	5	216
Erlenzeisig	3	17	8	1	0	56	53	96	83	35	54	32	244	74	151
Star	5	25	79	384	0	2	45	12	68	125	15	2	105	8	11
Baumpieper	3	7	36	2	0	74	2	85	22	0	32	2	15	1	30
Heckenbraunelle	6	5	7	0	0	22	11	49	71	3	256	8	59	12	38
Wiesenpieper	2	0	15	0	2	33	13	101	57	16	47	1	52	40	175
Kohlmeise	11	34	4	2	0	13	9	0	27	13	71	35	128	7	63
Mehlschwalbe	0	13	78	61	10	71	4	11	2	12	13	0	12	0	0
Kormoran	7	28	0	0	0	0	0	0	0	5	81	12	0	0	0
Schafstelze	6	9	9	1	0	2	1	0	1	0	1	0	0	0	0
Zilpzalp	4	9	3	2	3	2	6	3	15	3	25	16	16	9	4
Bachstelze	5	0	17	0	0	15	5	20	23	5	14	5	20	10	25
Feldsperling	0	0	0	0	0	13	0	2	33	0	45	31	19	0	9
Singdrossel	0	0	1	0	0	0	1	33	6	17	29	6	50	2	5
Rohrhammer	0	4	1	0	0	19	2	24	15	0	17	0	9	8	30
Bluthänfling	0	17	1	0	0	29	15	8	4	0	16	0	10	8	15
Wespenbussard	0	0	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Buntspecht	1	8	2	0	1	1	0	0	5	15	9	4	7	0	2
Bergfink	0	0	0	0	0	0	0	2	3	2	4	47	24	4	5
Tannenmeise	0	0	2	0	0	4	0	0	2	0	4	1	16	0	56
Lachmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Uferschwalbe	4	0	10	0	0	0	10	0	0	0	0	0	3	0	25
Gimpel	1	10	0	0	1	1	5	1	10	1	0	6	0	12	2
Heidelerche	0	1	0	0	0	1	0	0	9	1	11	0	11	0	12
Goldregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	45	0	0	0	0	0	0	0
Fichtenkreuzschnabel	0	1	0	0	0	6	0	13	0	0	0	0	0	0	0
Mäusebussard	0	0	0	4	0	4	0	11	0	0	0	0	1	0	1
Wintergoldhähnchen	0	0	0	0	0	1	0	3	0	0	0	0	1	19	6
Fitis	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Mönchsgrasmücke	1	2	0	0	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0
Kernbeißer	0	1	0	0	0	1	0	3	3	0	1	0	12	1	0
Amsel	0	1	0	0	0	1	0	1	2	0	2	1	0	0	0
Ringeltaube	1	2	0	1	2	1	2	1	1	0	0	0	5	3	2
Sperber	0	0	1	0	0	1	0	5	0	1	3	0	2	2	3
Pfeifente	0	0	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Misteldrossel	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	13	3	0	4
Stieglitz	0	0	0	0	0	7	0	2	4	0	2	0	5	0	0
Grünfink	0	2	0	0	0	5	4	1	0	0	3	1	3	2	0
Turmfalke	0	0	0	0	0	0	1	7	1	0	0	0	1	0	3

Nachrichten, Tipps, Hinweise

Vorgaben für den Bau von Höchstspannungsleitungen durch Natura 2000-Gebiete

Die jüngste Novellierung verschiedener Gesetze und insbesondere des Bundesnaturschutzgesetzes in Bezug auf Windkraftanlagen sorgt für Fragezeichen und birgt sicherlich noch so manchen Konflikt. Doch zum Ausbau erneuerbarer Energien gehört nicht nur der Bau von Windkraftanlagen, sondern auch von Höchstspannungsfreileitungen. Diese geraten aufgrund des Vogelschlagrisikos in Konflikt mit vogelschutzrechtlichen Interessen, insbesondere wenn ein solches Projekt in einem Natura 2000-Gebiet / Vogelschutzgebiet geplant ist. Es muss sich dann an der Vorschrift des § 34 Bundesnaturschutzgesetz messen lassen. Danach ist – vereinfacht gesagt – zu ermitteln, ob durch das Projekt eine erhebliche Beeinträchtigung eines solchen Gebietes vorliegt, und wenn ja, ob es nicht ausnahmsweise doch zugelassen werden kann.

So klagte der NABU gegen einen Planfeststellungsbeschluss für den Bau einer 380-kV-Höchstspannungsfreileitung, welche u.a. teilweise durch die Vogelschutzgebiete Schorfheide-Chorin und Randow-Welse-

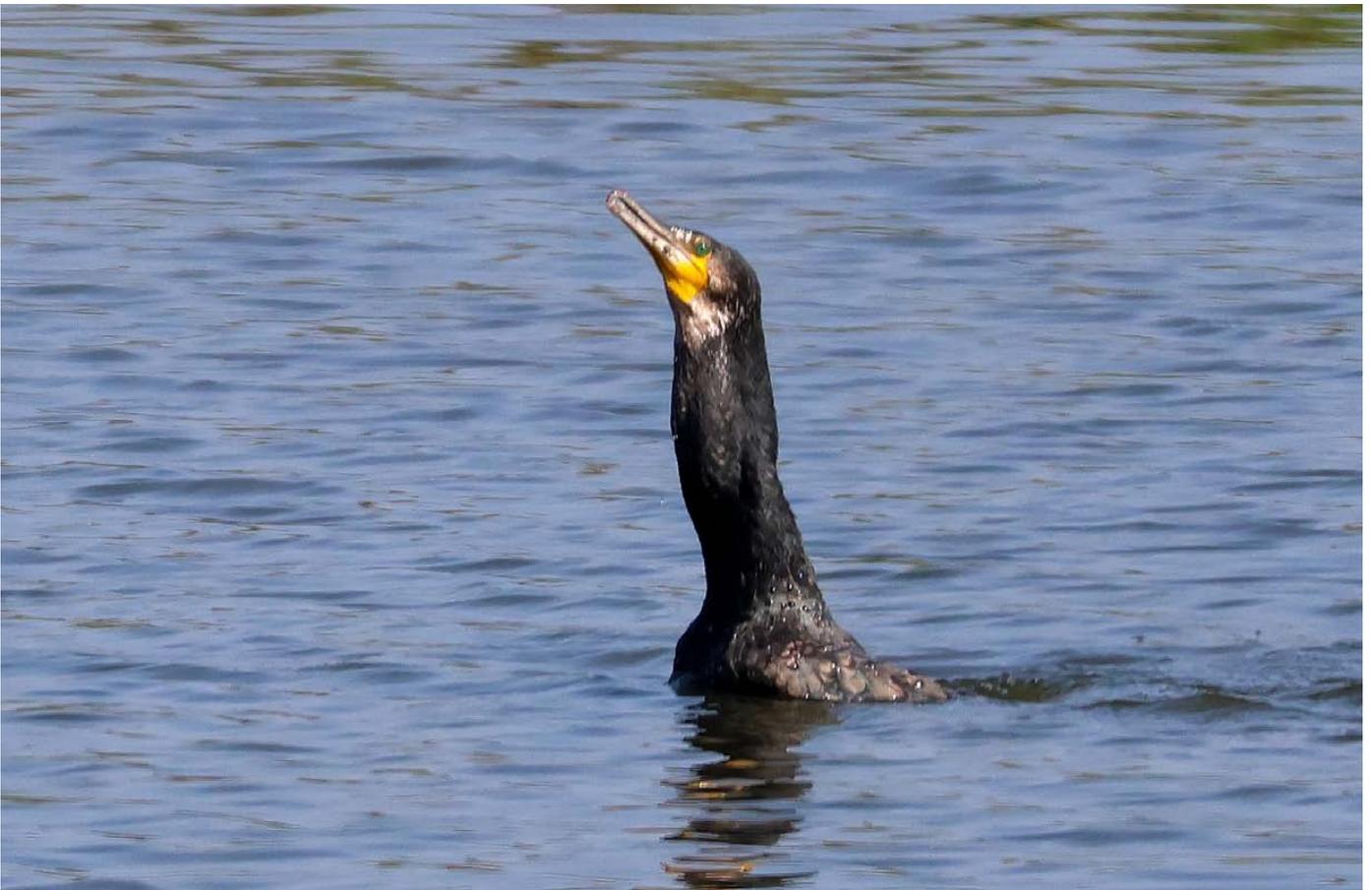
Bruch sowie nahe des Vogelschutzgebiets Unteres Odertal (Landiner Haussee und Felchowsee) vorbeiführt. In einem ersten Verfahren bekam der NABU recht, da das Mortalitätsrisiko für sämtliche Vogelarten zu pauschal bestimmt worden sei. So könne nicht einmal festgestellt werden, ob überhaupt eine Beeinträchtigung im Sinne des § 34 Bundesnaturschutzgesetz vorliege.

Die Planfeststellungsbehörde legte entsprechend nach; eine zweite Klage des NABU blieb bis in die höchste Instanz erfolglos. Die Planfeststellungsbehörde hatte ein System zur Ermittlung und Bewertung des Mortalitätsrisikos von Vögeln an Höchstspannungsleitungen entwickelt, welches das Bundesverwaltungsgericht überzeugte. Nachzulesen ist das methodische Vorgehen ab Zeile 24 des Urteils. Damit gibt das Bundesverwaltungsgericht für die Zukunft den Planfeststellungsbehörden einen (sehr kleinteiligen) Prüfungsmaßstab an die Hand, solange keine besseren wissenschaftlichen Erkenntnisse oder eine Fachkonvention vorliegen.

Weiterführend:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/gefaehrdungen/stromtod/index.html>
Bundesverwaltungsgericht, Urteil vom 21.01.2016 – Az. 4 A 5/14 („Uckermarkleitung I“)
Bundesverwaltungsgericht, Urteil vom 05.07.2022 – Az. 4 A 13/20
Alle Urteile abrufbar auf www.bverwg.de

LAVINIA BUCHWALD



Kormoran: Es gibt Aal (Wedeler Marsch/PI, 10.09.2023, O. Steinrücken)

**Professor Dr. Dierk Franck (07.07.1933-04.09.2023), Ornithologe und Ethologe
- Ein Nachruf**

Schon mit 15 Jahren begann Dierk Franck mit einem Lachmöwenprojekt in Hamburg, Tages- und Jahresrhythmik, Schlafplatzflug usw. Er nahm an Vogelstimmenführungen der Volkshochschule und an Exkursionen des Bundes für Vogelschutz teil, besuchte die Sitzungen des Ornithologischen Vereins in Hamburg und wurde Mitglied im gerade gegründeten Jugendbund für Naturbeobachtung. Bald nahm er auch an den Tagungen der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft teil und lernte schon als Jugendlicher so bedeutende Pioniere der Verhaltensforschung wie Karl von Frisch, Konrad Lorenz und Erich von Holst persönlich kennen.

Ab 1954 studierte Dierk Franck in Hamburg Biologie und Chemie. Durch den Verein Jordsand kam er nach Norderoog, wo die Brutaktivitäten der Küsten- und Flusseeeschwalben direkt vor der Vogelwärterhütte bei ihm einen tiefen Eindruck hinterließen. Durch den Kontakt mit der Instinktlehre Nikolaas Tinbergens wurde dem jungen Studenten plötzlich klar, dass die noch kaum anerkannte wissenschaftliche Disziplin der Ethologie genau das Richtige für ihn war. Prof. Curt Kosswig bot ihm an, seine Staatsexamensarbeit über die Ethologie des Schwertträgers zu schreiben. Die Entscheidung, von Seevögeln zu kleinen Aquarienfischen zu wechseln, fiel Dierk Franck nicht leicht. Auch wenn er später zwischenzeitlich auf ornithologische Themen zurückkam, blieb der Schwertträger in seiner Dissertation und Habilitation und bis zu seiner Emeritierung Mittelpunkt seiner

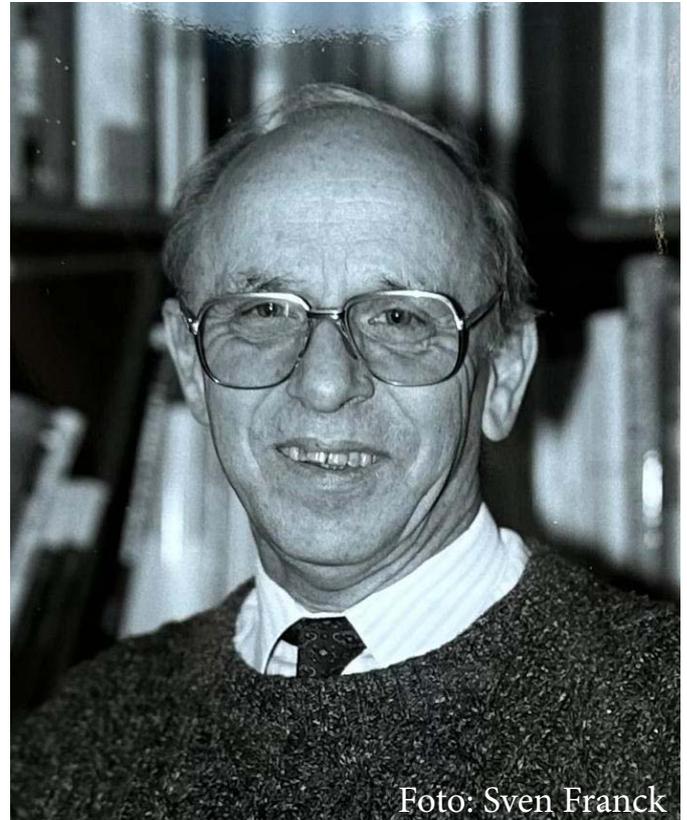


Foto: Sven Franck

Forschung.

Es ist zweifellos Dierk Francks Verdienst, die Ethologie an der Universität Hamburg fest etabliert zu haben. Neben den Vorlesungen bot er Praktika an, z.B. das besonders aufwändige zur Nachfolgeprägung von Entenküken, an dem ich teilnehmen durfte. Und er betreute etliche Doktoranden und Diplomanden, die über den Schwertträger, aber auch über Sperlingspapageien und Fluss- und Küstenseeschwalben arbeiteten. Es ist ihm hoch anzurechnen, dass er auch Promotionsprojekte betreute, die nicht zu seinen Forschungsgebieten gehörten, sondern von den Kandidaten selbst vorbereitet worden waren, z.B. über die Lautäußerungen von Schwertwalen an der Westküste von Kanada und das

Verhalten von Gibbons im thailändischen Regenwald. Ich schulde Dierk Franck großen Dank dafür, dass er meine Arbeit über den Kuckuck betreute, nachdem mein Mentor Prof. Timmermann verstorben war, und im

Anschluss auch die sehr erfolgreiche Senderstudie über den Kuckuck von Lutz Dröscher. Ich werde Dierk Franck als einen im Umgang ausgesprochen angenehmen und zugewandten Menschen in Erinnerung behalten.

KARSTEN GÄRTNER



Silberreiher: *Kleinfisch macht auch Mist* (Wedeler Marsch/PI, 27.09.2023, M. Rudolph)

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im September 2023

Ein weiterer Monat der Rekorde liegt hinter uns. Bei Betrachtung des Verlaufs der Temperaturkurve fällt auf, dass es in diesem Monat lediglich einen Tag gab, an dem die Tagestemperatur den Erwartungswert aus dem Vergleichszeitraum von 1981-2010 unterschritt. Hingegen wurde an sieben Tagen der entsprechende Maximalwert überschritten. In der Gesamtbilanz erreichte das Monatsmittel der Tagestemperaturen einen Wert von 17,6 °C und lag somit deutliche 3,6 K über dem langjährigen Mittelwert. Dieser Wert wurde seit 1936 lediglich im September 1999 mit 17,98 °C überschritten.

Die Anzahl von 8 Sommertagen lag über den Werten von Juli und August (5 bzw. 7) und wurde in einem September bisher nur einmal übertroffen (ebenfalls 1999 an 11 Tagen). Heiße Tage (> 30°C) sind für den Sep-

tember ungewöhnlich. Seit 1936 traten diese erst neunmal auf (inklusive der beiden Tage aus 2023).

Im ersten Monatsdrittel fielen die hohen Tagestemperaturen mit einer Phase starker Sonneneinstrahlung zusammen. Zu Beginn des zweiten Monatsdrittels drehte der Wind kurzzeitig auf eine nordwestliche Richtung, brachte stärkeren Niederschlag mit sich und führte zu einem kleinen Einbruch der Temperaturen. Die Monatssumme von 232 Sonnenstunden wurde bisher nur einmal überschritten. Im September 1959 waren 239 Stunden zu verzeichnen.

Viel Sonnenschein geht meist mit geringen Niederschlagswerten einher. Die aktuelle Monatssumme von knapp 21 mm wurde seit 1936 nur selten unterschritten.

Die monatlichen Wettergrafiken ab Januar 2010 sind auf der Homepage des Arbeitskreises direkt abrufbar. <http://www.ornithologie-hamburg.de/>

Bei weitergehendem Interesse an einer detaillierten Betrachtung des deutschlandweiten Wettergeschehens sei der Besuch bei DWD empfohlen:

https://www.dwd.de/DE/leistungen/pbfb_verlag_monat_klimastatus/monat_klimastatus.html

BERNHARD KONZIELLA



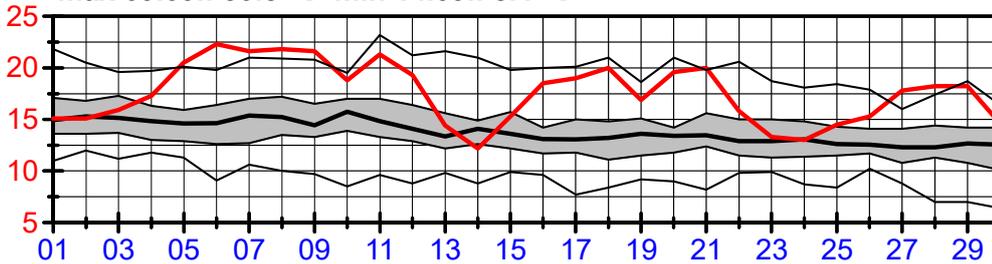
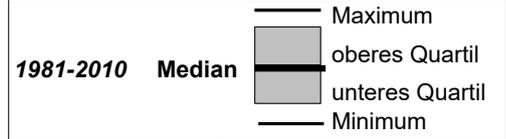
Regenbogen: Im September 2023 was ganz Seltenes (Wedeler Marsch/PI, 23.09.2023, M. Rudolph)

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 09.2023

Quelle: www.ornithologie-hamburg.de

mittlere Tagestemperatur [°C]

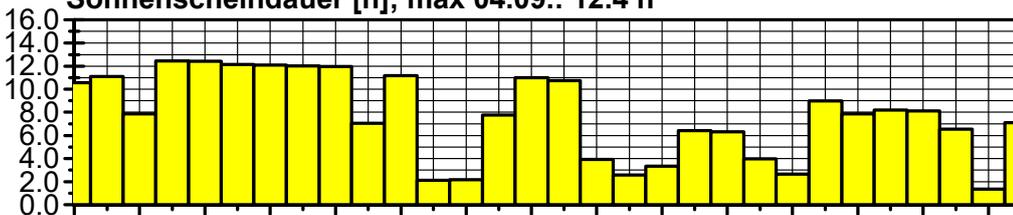
max 09.09.: 30.5 °C min 14.09.: 5.4 °C



Sommertage: 8
Heiße Tage: 2

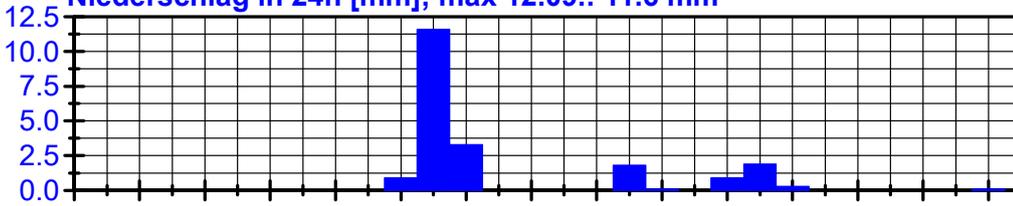
Mittelwert / Delta
17.6 °C / 3.6 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 04.09.: 12.4 h



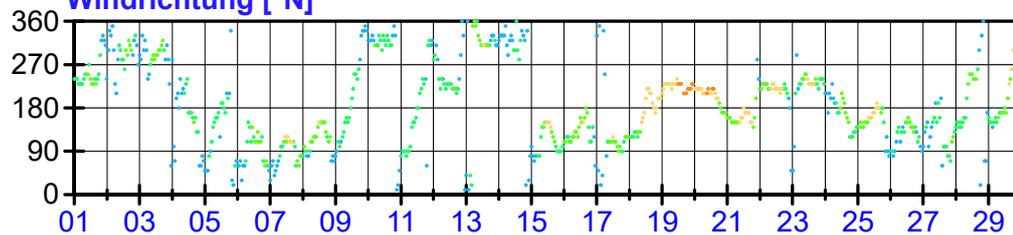
Summe / Delta
232.2 h / 87.6 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 12.09.: 11.6 mm



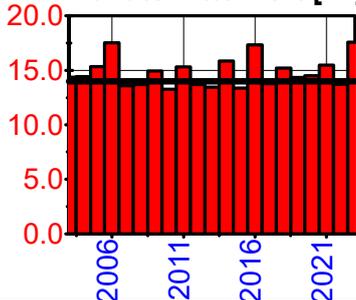
Regentage
> 0mm **9**
> 2mm **2**
> 5mm **1**
Summe
> 10mm **1**
> 20mm **0**
20.9 mm
(-46.5 mm)

Windrichtung [°N]

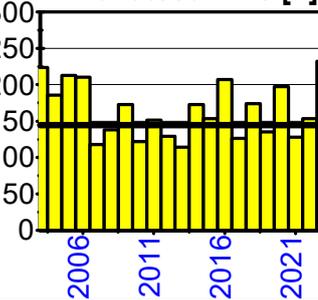


Nord 0
West 1
Süd 2
Ost 3
Nord 4
Nord 5
Windstärke 6

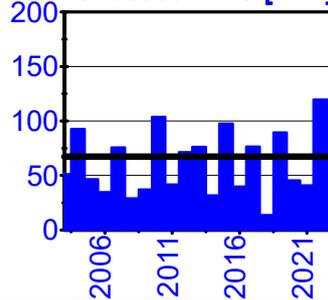
mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]



Sonnenstunden
Monatssumme [h]



Niederschlag
Monatssumme [mm]

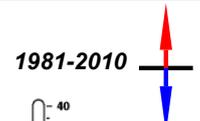
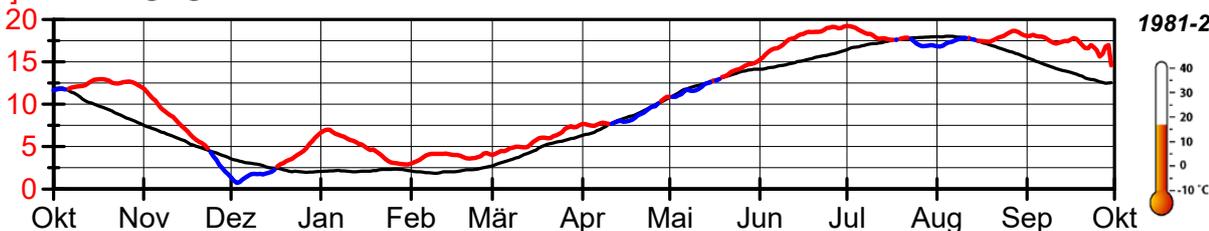


Rang im Vergleich
der letzten n Jahre

n = 10 30 80

1.	2.	2.
1.	1.	2.
9.	28.	75.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.10.2022-30.09.2023

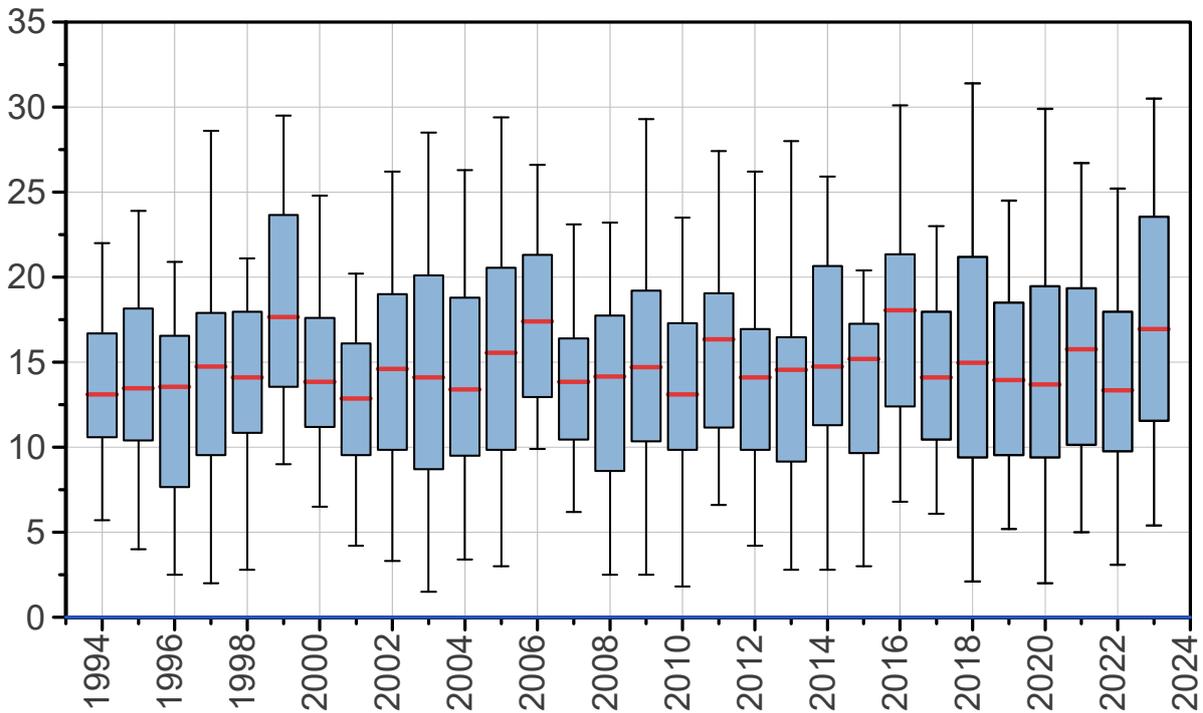


Monat	09_2014	09_2015	09_2016	09_2017	09_2018	09_2019	09_2020	09_2021	09_2022	09_2023
Sommertage	2	0	7	0	5	0	2	1	1	8
Heiße Tage	0	0	1	0	1	0	0	0	0	2
Tropennacht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

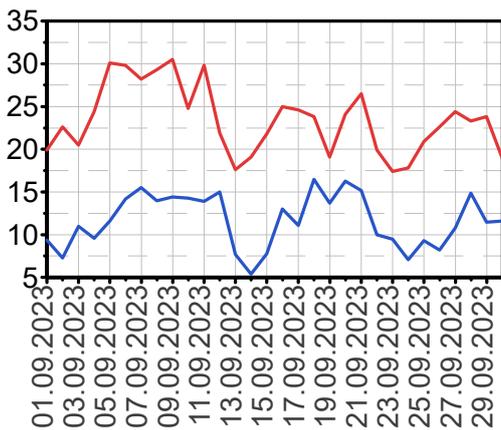
Temperatur [°C] September



Quelle der Wetterdaten: www.dwd.de

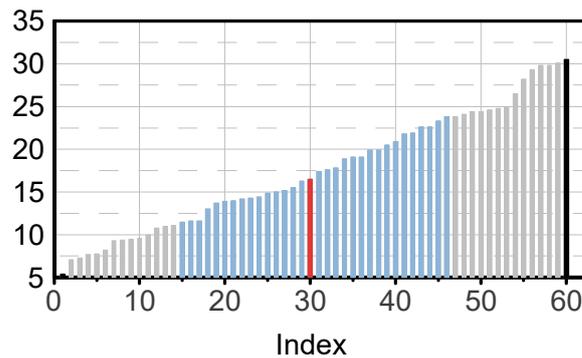
Wie entstehen die Box-Whisker-Plots und wie sind sie zu interpretieren?

1. Rohdaten der Temperatur



Zeitliche Abfolge der täglichen
Höchst- und Tiefsttemperatur
im Monat (30 Tage)

2. Temperaturdaten aufsteigend sortiert

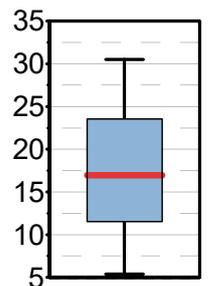


Zunächst Sortierung der Temperaturwerte (60 Werte)
Der 30. Wert ist der Median (16.5 °C)

Die **Box** repräsentiert den Bereich zwischen Wert 15 und 46
In diesem Bereich befinden sich 50% aller Temperaturwerte

Die **Whisker** zeigen die Spanne zwischen
Höchst- und Tiefsttemperatur im aktuellen Monat
(30.5 °C bzw. 5.4 °C)

3. Box-Whisker



Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum: September 2023 – ein sommerlicher Herbstbeginn

Sonne, Wärme und wieder mal fast kein Niederschlag – die Witterung war noch im Sommermodus! Das Zuggeschehen kam erst zum Ende des Monats so richtig in Schwung, obwohl viele (Singvogel-)Arten früh ihre Brutgebiete verließen (Nahrungsmangel?), während andere (z.B. Gänse) nur sehr spärlich erschienen.

Abzug und Ankunft (chronologisch)

Wie üblich verließen die Sommervögel nach und nach das Berichtsgebiet und wurden letztmalig gemeldet: Am 02.09. ein **Feldschwirl** und am 03.09. eine **Schwarzkopfmöwe** in der Wedeler Marsch/PI. Der letzte

Mauersegler zog sehr früh am 06.09. über die Boberger Dünen/HH. Am 09.09. rastete eine späte **Uferschnepfe** in der Wedeler Marsch/PI und eine **Gartengrasmücke** in Ottensen/HH. Mitte des Monats folgten die vorläufigen Letztbeobachtungen von **Teichrohrsänger** (15.09. Öjendorfer See/HH), **Klappergrasmücke** (16.09. Teetzpark/HH), **Dorngrasmücke** (17.09. Groß Borstel/HH) und **Gartenrotschwanz** (18.09. Klövensteen/HH) – da müssten noch weitere folgen! Am 21.09. wurde sowohl ein **Grauschnäpper** (Altona/HH) also auch ein später **Trauerschnäpper** (Kiwittsmoor/HH) gemeldet. Zwei Wochen nach dem mittleren Abzugstermin wurde



Am Hochwasser-Rastplatz: Kormorane, Alpenstrandläufer, Sichelstrandläufer, Zwergstrandläufer, Kiebitz, Pfuhlschnepfe, Brachvögel und Knutts: Alles da! (Wedeler Marsch/PI, 23.09.2023, M. Rudolph)



Kuhreiher (Wedeler Marsch/PI, 02.09.2023, M. Rudolph)

ein **Blauehlchen** in der Reit/HH beringt, und am 25.09. suchte ein später **Neuntöter** bei Wulksfelde/SE Nahrung. Am selben Tag wurden zwei **Beutelmeisen** aus der Wedeler Marsch/PI und ein **Schilfrohrsänger** aus der Reit/HH gemeldet. Ebenfalls am 25.09. zog der erste **Bergfink** über Schnelsen/HH und am 28.09. eröffneten zwei **Rotdrosseln**

in der Reit/HH den Wegzug dieser Art. Ein **Braunkehlchen** besuchte am 28.09. letztmalig den Duvenstedter Brook/HH, und am 30.09. konnten eine **Wiesenweihe** (Wedeler Marsch/PI) sowie ein **Fitis** (Schnelsen/HH) beobachtet werden.

Brutzeit

Es gab einige späte Bruten und interessante Meldungen. Besonders erfreulich waren 6 **Rebhühner** am 20.09. in den Neugrabener Wiesen/HH und weitere 5 Ind. am 23.09. im Moorgürtel/HH – vielleicht besteht doch noch Hoffnung, dass diese Art nicht so schnell ausstirbt auf Hamburger Stadtgebiet!? Eine späte (Zweit-)Brut der **Schleiereule** konnte am 03.09. in Ochsenwerder/HH nachgewiesen werden. Und am 04.09. fütterten **Gebirgsstelzen** am Steller See/WL noch ihre Jungen.



Knutts (Wedeler Marsch/PI, 09.09.2023, T . Stegmann [ornitho])



Silberreiher mit Erfolg (Wedeler Marsch/PI, 27.09.2023, M. Rudolph)



Zwergscharbe (Winsener Marsch/WL, 03.09.2023, T. Stegmann)

Zuggeschehen

Der September ist der Hauptzugmonat der Langstreckenzieher, aber auch weniger weit ziehende Arten waren bereits unterwegs, u.a. eine **Rohrdommel** am 16.09. nachts über Rissen/HH. Die Witterung war ideal für Thermikzieher wie z.B. Störche: um die Monatswende August/September zogen zwei **Schwarzstörche** über Wilhelmsburg/HH (03.09.) und 10 bzw. 14 **Weißstörche** über den Boberger Dünen/HH (30.08.) und der Wedeler Marsch/PI (31.08.). Zur gleichen Zeit erreichte der **Wespenbussard**-Durchzug sein Maximum mit 258 Ind. am 01.09. in der Winsener Marsch/WL. Bereits Ende September zogen **Mäusebussarde** (max. 17 Ind. am 24.09. Schnelsen/HH) und **Turmfalken** (max. 8 Ind. am 30.09. Wedeler Marsch/PI). Die erste kleine **Kranich**-Zugwelle wur-

de ebenfalls Ende September registriert, mit bis zu 150 Ind. am 26.09. (Bönningstedt/OD). Ein ungewöhnlich großer Trupp mit 20 **Grünschenkeln** zog am 06.09. in der Wedeler Marsch/PI nach SW und eine einzelne **Trauerseeschwalbe** am 25.09. durchs Mühlenberger Loch/HH Richtung Nordsee. Der Durchzug vieler Singvogel-Arten nahm im Laufe des Monats zu: Auffällig waren bis zu 72 **Blaumeisen** und 57 **Zilpzalpe** (neues Maximum!?) am 24.09. (Wedeler Au-Mündung/PI) sowie max. 91 **Singdrosseln** und 1.880 **Buchfinken** am 28.09. in der Reit/HH. Wie schon im August gab es einige Meldungen von **Fichtenkreuzschnäbeln**, max. 26 Ind. am 30.08. über Schnelsen/HH. Auffällig früh zogen **Erlenzeisige**, bis zu 110 Ind. wurden am 28.09. in der Reit/HH gesehen.



Rotfußfalke (Stelle Achterdeich/WL, 20.09.2023,
A. Scholz [ornitho])

Rastvögel

In September erreichen vermehrt Wasservögel aus nordosteuropäischen Brutgebieten den Hamburger Raum. Sehr langsam stieg die Zahl der **Weißwangengänse** im Kleinen Brook/HH auf 35 Ind. (21.09.), und am 17.09. wurden 5 **Blässgänse** im Fährmannsander Watt/PI gesehen. Der Rastbestand der **Brandgänse** im Mühlenberger Loch/HH nahm auf über 2.000 Ind. zu. Noch deutlicher fiel die Zunahme bei der **Krickente** aus, deren Höchstzahl 6.660 Ind. am 25.09. erreichte. Für **Knäkenten** (max. 7 Ind. am 21.09. Die Hohe/HH und Winsener Marsch/WL) endet der Durchzug im September bereits. Seltenere Durchzügler waren eine **Kolbenente** (10.09. Die Reit/HH) und ein **Rothalstauer** (30.09. Winsener Marsch/WL). Ein **Löffler** besuchte den Hetlinger Schanzsand/PI vom 03.09. bis 06.09. – mittlerweile ein regelmäßiger Gast im Berichtsgebiet. Sehr früh am 26.09. tauchte die erste **Rohrdommel** im angestammten Überwinterungsgebiet Öjendorfer See/HH auf. Auch die Zahl der **Silberreiher** am Schlafplatz Hetlinger Schanzteich/PI stieg wie gewohnt an, auf max. 142 Ind. am 22.09. Bis zu drei **Fischadler** nutzten Anfang des Monats den Fischreichtum (!) in der

Winsener Marsch/WL zum „Auf-tanken“ vor dem Weiterzug. Der dortige **Kranich**-Schlafplatz war mit bis zu 300 Ind. besetzt und 163 **Blässhühner** suchten dort am 22.09. nach Nahrung.

Nach guten Rastbeständen im August wurden diesen Monat erneut hohe Maximalzahlen einiger Limikolen-Arten gemeldet: 7 **Kiebitzregenpfeifer** (30.09. Fährmannsander Watt/PI), 103

Goldregenpfeifer (06.09. Wedeler Marsch/PI), 1.800 **Kiebitze** (05.09. Haseldorfer Binnenelbe/PI), 15 **Flussregenpfeifer** (14.09. Hetlinger Schanzteich/PI), 19 **Sandregenpfeifer** (25.09. Mühlenberger Loch/HH), 4 **Pfuhlschnepfen** (12.09. Wedeler Marsch/PI), 72 **Bekassinen** (18.09. Fährmannsander Watt/PI), 10 **Flussuferläufer** (26.09. Auberg/PI), 21 **Knutts** (06.09. Wedeler Marsch/PI), 2 **Sanderlinge** (16.09. Niedermarschachter Werder/RZ), 9 **Zwergstrandläufer** (16.09. Mühlenberger Loch/HH) und 9 **Sichelstrandläufer** (14.09. Wedeler Marsch/PI).



Steppenweihe (Winsener Marsch/WL,
19.09.2023, S. Krüger [ornitho])



Merlin (Winsener Marsch/WL, 25.09.2023,
A. Scholz [ornitho])

Am 20.09. rastete die erste **Zwergschnepfe** in der Reit/HH. Durchziehende **Sumpfohreulen** tauchten mehrfach auf, z.B. am 21.09. ebenfalls in der Reit/HH. Selten werden **Wendehälse** auf dem Wegzug gesehen, wie am 14.09. auf dem Höltingbaum/HH, wobei es auch einer der dortigen Reviervogel gewesen sein könnte. Die Schlafplätze der **Stare** waren gut besetzt, mit bis zu 6.000 Ind. am 08.09. in den Borghorster Elbwiesen/HH und 15.290 Ind. am 26.09. an der Pinnaumündung/PI. Große Schlaf-Gemeinschaften gab es auch bei **Schafstelzen** (max. 250 Ind. 06.09. Fährmannssander Watt/PI), und am 09.09. rasteten 100 **Bachstelzen** in der Wedeler Marsch/PI.

Seltenheiten

Die **Zwergscharbe**, die Ende August in der Winsener Marsch/WL entdeckt wurde, blieb zur Freude vieler Beobachter*innen bis zum 05.09. Der auch schon im Vormonat gemeldete **Kuhreiher** in der Wedeler Marsch/PI tauchte dort erneut am 02.09. auf. Auf einen **Rotfußfalken** am selben Tag in der Winsener Marsch/WL folgten vier weitere Meldungen im Laufe des Monats – ein „Ausläufer“ des Einflugs in Mitteleuropa. Die einzige **Gelbkopf-Schafstelze** des Herbstes wurde ebenfalls am 02.09. in der Wedeler Marsch/PI beobachtet. Zu dieser Jahreszeit sorgt wohl eher die schwierige Bestimmbarkeit für wenige Nachweise. Nach einer ruhigen Phase erschien am 14.09. kurz ein **Graubrust-Strandläufer** am Hetlinger Schanzteich/PI: Der 12. Nachweis im Berichtsgebiet und der zweite in diesem Jahr. Nach zwei Jahren Pause wurde am 20.09. der 21. **Gelbbrauen-Laubsänger** im Hamburger Raum entdeckt, erstmals im Duvenstedter Brook/HH. Dies ist der früheste Nachweis bislang, was sich mit weiteren frühen Beobachtungen in anderen Teilen Europas deckt. Vom 24.09.-26.09. hielt sich eine weibliche **Steppenweihe** in der Winsener Marsch/WL auf, die bereits am 19.09. weiter südlich (außerhalb des Berichtsgebietes) entdeckt wurde. Erstaunlicherweise wurde der Vogel ab dem 28.09. von einem diesjährigen Ind. im gleichen Gebiet abgelöst, das bis in den Oktober blieb. Dies sind die Nachweise 17 und 18, dieser seit 2018 alljährlich auftretenden Art.



Schnatterenten vor Brachvogel, Knutt und Löffelente (Wedeler Marsch/PI, 27.09.2023, M. Rudolph)

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. **17.000** zwischen dem 01.09.2023 und 30.09.2023 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa **180** Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG).

- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Auswahlkriterien für die Aufnahme in die Beobachtungsliste

Br	Bemerkenswertes Brutvorkommen, Daten zur Brutphänologie
Dz	Bemerkenswerte Zugbeobachtung, starkes Zuggeschehen
Gf	Gefangenschaftsflüchtling
HH	Bemerkenswerte städtische Beobachtung, „Urban Birding“
Ra	Bemerkenswertes Rastvorkommen, hohe Rastbestände
Zt	Zeitlich bemerkenswertes Vorkommen (Ankunft, Abzug etc.)
!	Seltene Art
Tf	Bemerkenswerter Totfund



Eisvogel-Schau (Wedeler Marsch/PI, 23.09.2023, M. Rudolph)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	200	Kanadagänse°	21.09.2023	Altengamme Vorland/HH	Sokollek, V.
Ra	35	Weißwangengänse°	21.09.2023	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
Ra	5	Blässgänse°	17.09.2023	Fährmannssander Watt/PI	Rust, S.
Ra	800	Graugänse	15.09.2023	Kreetsand/HH	Rupnow, G.
Ra	1.500	Graugänse°	26.09.2023	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
Ra	2.089	Graugänse°	30.09.2023	Kleiner Brook/HH	Hastedt, A.
Ra	220	Nilgänse°	21.09.2023	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
Gf	1	Rostgans°	18.09.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Schreilechner, W.
Ra	2.193	Brandgänse°	07.09.2023	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	2.159	Brandgänse°	16.09.2023	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	390	Schnatterenten°	06.09.2023	Holzhafen/HH	Reinke, J.
Ra	120	Schnatterenten	10.09.2023	Moorburg Spülfeld/HH	Rupnow, G.
Ra	588	Schnatterenten°	13.09.2023	Pinnaumündung Süd/PI	NABU Haseldorf
Ra	220	Schnatterenten	16.09.2023	Mühlensand/HH	Rupnow, G.
Ra	438	Schnatterenten°	16.09.2023	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Ra	230	Schnatterenten	25.09.2023	Kreetsand/HH	Rupnow, G.
Ra	100	Pfeifenten°	14.09.2023	Hetlinger Schanzteich/PI	Sibbing, G.
Ra	70	Pfeifenten°	16.09.2023	Kreetsand/HH	Dahlhof, T.
Ra	2.850	Krickenten°	16.09.2023	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
Ra	7.225	Krickenten°	16.09.2023	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	1.700	Krickenten°	25.09.2023	Hahnöfersand West/STD	Mitschke, A.
Ra	6.660	Krickenten°	25.09.2023	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	2.415	Stockenten°	07.09.2023	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	1.681	Stockenten°	16.09.2023	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	7	Knäkten°	21.09.2023	Die Hohe/HH	Wesolowski, K.
Ra	7	Knäkten°	21.09.2023	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	100	Löffelenten°	07.09.2023	Holzhafen/HH	Franzkeit, M.
Ra	199	Löffelenten°	16.09.2023	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	1	Kolbenente°	10.09.2023	NSG Die Reit/HH	Pollich, N.
Ra	15	Tafelenten°	26.09.2023	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
Ra	155	Reiherenten°	17.09.2023	Kalte Hofe/HH	Rastig, G.
Br	6	Rebhühner°	20.09.2023	Neugrabener Wiesen/HH	Kohls, K.
Br	5	Rebhühner°	23.09.2023	Moorgürtel/HH	Bethge, J.
Ra	16	Zwergtaucher	24.09.2023	Moorburg Spülfeld/HH	Rupnow, G.
Ra	1	Rothalstaucher°	30.09.2023	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	86	Kormorane°	05.09.2023	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
!	1	Zwergscharbe°	01.09.2023	Winsener Marsch/WL	Franzkeit, M. u.a.
!	1	Zwergscharbe°	05.09.2023	Winsener Marsch/WL	Enderlein, K. u.a.
Ra	1	Löffler°	03.09.2023	Hetlinger Schanzsand/PI	Homburg, J.
Ra	1	Löffler°	05.09.2023	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
Ra	1	Löffler°	06.09.2023	Hetlinger Schanzteich/PI	Kemler, M., Volstorf, T.



Zwergstrandläufer zwischen Kiebitzen und Alpenstrandläufer
(Wedeler Marsch/PI, 23.09.2023, D. von Zezschwitz)



Ich setz mich mal auf den Stein: Reihente (Wedeler Marsch/PI, 23.09.2023, D. von Zezschwitz)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Dz	1	Rohrdommel°	16.09.2023	Rissen/HH; nachts dz.	Mitschke, A.
Ra	1	Rohrdommel°	26.09.2023	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
!	1	Kuhreiher°	02.09.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T. u.a.
Ra	116	Silberreiher°	09.09.2023	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
Ra	142	Silberreiher°	22.09.2023	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
Dz	2	Schwarzstörche°	03.09.2023	Wilhelmsburg - Hauland/HH; hoch kr.	Demuth, T., Hinrichs, S.
Dz	10	Weißstörche°	30.08.2023	Boberger Dünen/HH; dz.-SW	Rastig, G.
Dz	14	Weißstörche°	31.08.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.	Sommerfeld, M.
Ra	3	Fischadler°	01.09.2023	KeSt Krümse/WL	Rastig, G.
Ra	3	Fischadler°	02.09.2023	Winsener Marsch/WL	Stolt, A.
Dz	120	Wespenbussarde°	01.09.2023	Elbstorf/WL; dz.-S	Gatzow, S., Niehoff, J.
Dz	140	Wespenbussarde°	01.09.2023	Bistal / Besenhorst/RZ	Franzkeit, M.
Dz	258	Wespenbussarde°	01.09.2023	KeSt Krümse/WL; dz.-SW	Rastig, G.
!	1	Steppenweihe°	24.09.2023	Winsener Marsch/WL	Ettrich, E.
!	1	Steppenweihe°	25.09.2023	Winsener Marsch/WL	Scholz, A.
!	1	Steppenweihe°	26.09.2023	Winsener Marsch/WL	Franzkeit, M., Gatzow, S.
!	1	Steppenweihe°	29.09.2023	Winsener Marsch/WL	Ettrich, E. u.a.
!	1	Steppenweihe°	30.09.2023	Winsener Marsch/WL	Schultz, W., Walther, E.
Dz	1	Wiesenweihe	06.09.2023	Ohmoor/HH	Netzler, N.
Zt	1	Wiesenweihe°	30.09.2023	Wedeler Au-Mündung/PI; dz.-SW	Wegst, C.
Br	1	Sperber	25.07.2023	Schlüterstraße, bettelnder Jungvogel/HH	Vieth, H.
Dz	17	Mäusebussarde°	24.09.2023	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
Dz	16	Mäusebussarde°	28.09.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.	Schinke, H.
!	1	Rotfußfalke°	02.09.2023	KeSt Krümse/WL	Stolt, A.
!	1	Rotfußfalke°	03.09.2023	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
!	1	Rotfußfalke°	08.09.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-SO	Rust, T.
!	1	Rotfußfalke°	20.09.2023	Steller Marsch/WL	Franzkeit, M., Scholz, A.
!	2	Rotfußfalken°	24.09.2023	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
Dz	8	Turmfalken°	30.09.2023	Wedeler Marsch/PI; dz.	Rust, S.
Ra	300	Kraniche°	17.09.2023	KeSt Krümse/WL; Schlafplatz	Ludewigs, K.
Dz	45	Kraniche	25.09.2023	Grindelviertel, SW ziehend/HH	Vieth, H.
Dz	106	Kraniche°	26.09.2023	Duvenstedt/HH; dz.-S	Joachim, H.
Dz	120	Kraniche°	26.09.2023	Garstedt/SE; dz.-W	Velten, R.
Dz	150	Kraniche°	26.09.2023	Bönningstedt/HH; üfl.	Seiler, J.
Ra	200	Kraniche°	26.09.2023	Feldmark S Glasmoor/SE	Michael, W.



Ein Zilpzalp schleicht entlang des Elbufers durch die Büsche
(Hamburger Yachthafen/PI, 26.09.2023, A. Mitschke)



Mönchsgrasmücken stärken sich vor dem Abzug noch etwas
(Hamburger Yachthafen/PI, 26.09.2023, A. Mitschke)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	163	Blässhühner°	22.09.2023	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	18	Austernfischer°	07.09.2023	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	7	Kiebitzregenpfeifer°	30.09.2023	Fährmannssander Watt/PI	Portig, S.
Ra	103	Goldregenpfeifer°	06.09.2023	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
Ra	1.800	Kiebitze°	05.09.2023	Haseldorfer Binnelbe und Vorland/PI	Volstorf, T.
Ra	400	Kiebitze°	12.09.2023	Fährmannssander Watt/PI	Rust, S.
Ra	15	Flussregenpfeifer°	14.09.2023	Hetlinger Schanzteich/PI	Lindinger, U.
Ra	19	Sandregenpfeifer°	25.09.2023	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	2	Regenbrachvögel°	02.09.2023	Fährmannssander Watt/PI	Rust, S.
Ra	30	Große Brachvögel°	11.09.2023	Altengamme Vorland/HH	Sokollek, V.
Dz	32	Große Brachvögel°	15.09.2023	Feldmark S Hamwarde/RZ; dz.-SW	Wulff, H.-H.
Zt	1	Uferschnepfe°	09.09.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
Ra	4	Pfuhschnepfen°	12.09.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
Ra	1	Zwergschnepfe°	20.09.2023	NSG Die Reit/HH	Iser, F.
Ra	72	Bekassinen°	18.09.2023	Fährmannssander Watt/PI	Orthmann, T.
Ra	10	Flussuferläufer°	26.09.2023	Auberg Nord/PI	NABU Haseldorf
Ra	3	Dunkle Wasserläufer°	12.09.2023	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Dz	20	Grünschenkel°	06.09.2023	Wedeler Marsch/PI; dz.-SW	Wegst, C.
Ra	14	Kampfläufer°	30.08.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Häusler, K.
Ra	21	Knutts°	06.09.2023	Wedeler Marsch/PI; Schlafplatz	Wegst, C.
Ra	16	Knutts°	16.09.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G. u.a.
Ra	2	Sanderlinge°	16.09.2023	Niedermarschachter Werder/RZ	Wulff, H.-H.
Ra	9	Zwergstrandläufer°	16.09.2023	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
!	1	Graubrust-Strandläufer°	14.09.2023	Hetlinger Schanzteich/PI	Lindinger, U. u. a.
Ra	9	Sichelstrandläufer°	14.09.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	150	Alpenstrandläufer°	12.09.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
Ra	7	Zwergmöwen°	07.09.2023	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
Ra	1.730	Lachmöwen°	07.09.2023	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	2.000	Lachmöwen°	07.09.2023	Holzhafen/HH	Franzkeit, M.
Ra	1.233	Lachmöwen°	08.09.2023	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Zt	1	Schwarzkopfmöwe°	03.09.2023	Fährmannssander Watt/PI	Wegst, C.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	17.09.2023	Fährmannssander Watt/PI	Kaatz, S.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	25.09.2023	Altona, Fischereihafen/HH	Teenck, G.
Ra	19	Steppenmöwen	03.09.2023	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
Ra	21	Steppenmöwen	10.09.2023	Altona-Norderelbe /HH	Netzler, N.
Ra	12	Steppenmöwen	17.09.2023	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
Ra	16	Steppenmöwen	24.09.2023	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
Ra	5	Steppenmöwen°	25.09.2023	Altona, Fischereihafen/HH	Teenck, G.

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	9	Steppenmöwen	01.10.2023	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
Dz	1	Trauerseeschwalbe°	25.09.2023	Mühlenberger Loch/HH; dz.-W	Mitschke, A.
Dz	4	Flusseeeschwalben°	20.09.2023	Elbe vor Bützflethersand/STD	Kondziella, B.
Ra	200	Straßentauben°	20.09.2023	Ochsenwerder/HH	Reinke, J.
Ra	19	Hohltauben°	19.09.2023	Marschacht/WL	Krüger, S.
Br	7	Schleiereulen°	03.09.2023	Ochsenwerder/HH; 7 Junge im Brutkasten, teilweise mit Daunen, aber auch schon Federn	Mühlenfeld, C.
Br	2	Schleiereulen°	05.09.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Götze, F.
Tf	1	Schleiereule°	27.09.2023	Klövensteen/HH; frische Rupfung im Uhusektor	Dwenger, A.
Ra	1	Sumpfohreule°	03.09.2023	Marsch W Holm/PI	Drahl, B. & G.
Ra	1	Sumpfohreule°	15.09.2023	Grüner Jäger/RZ	Wulff, H.-H.
Ra	1	Sumpfohreule°	21.09.2023	NSG Die Reit/HH	Iser, F.
Tf	1	Sumpfohreule°	27.09.2023	Klövensteen/HH; frische Rupfung im Uhusektor	Dwenger, A.
Zt	1	Mauersegler°	05.09.2023	Langenhorn/HH	Dien, J. & R.
Zt	1	Mauersegler°	06.09.2023	Boberger Dünen/HH; dz.-S	Rastig, G.
Br	4	Eisvögel	08.08.2023	Bergedorf, obere Bille, mind. 4 juv. ausgeflogen/HH	Gärtner, K.
Ra	1	Wendehals°	14.09.2023	Stellmoorer Tunneltal, Höltigbaum/HH	Stegmann, T.
Zt	1	Neuntöter°	24.09.2023	Groß Borstel, Alsterdorf/HH	Schlorf, M.
Zt	1	Neuntöter°	25.09.2023	Feldmark O Wulksfelde/HH	Heinrich, P.
Zt	1	Raubwürger°	02.09.2023	Winsener Marsch/WL	Hanoldt, J. u.a.
Zt	1	Raubwürger	08.09.2023	NSG Moorgürtel/HH	Netzler, N.
Ra	25	Kolkkraben°	09.09.2023	Tangstedt: Bützberg/OD	Depke, T.
Zt	2	Beutelmeisen°	25.09.2023	Wedeler Marsch/PI	Bütje, K.
Dz	72	Blaumeisen°	24.09.2023	Wedeler Au-Mündung/PI; dz.-SO	Wegst, C.
Ra	3	Bartmeisen°	02.09.2023	KeSt Krümse/WL	Stolt, A.
Zt	1	Fitis°	30.09.2023	Schnelsen/HH	Rust, S.
Dz	57	Zilpzalpe°	24.09.2023	Wedeler Au-Mündung/PI; dz.-SO	Wegst, C.
!	1	Gelbbrauen-Laubsänger°	20.09.2023	Duvenstedter Brook/HH	Eggert, B.
Zt	1	Feldschwirl°	02.09.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
Zt	1	Schilfrohrsänger°	25.09.2023	NSG Die Reit/HH	Schäfer, H.
Zt	2	Teichrohrsänger°	14.09.2023	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Zt	1	Teichrohrsänger°	15.09.2023	Öjendorfer Park/HH	Wesolowski, K.
Zt	1	Gartengrasmücke°	09.09.2023	Ottensen/HH; rastend	Teenck, G.
Zt	1	Klappergrasmücke°	16.09.2023	Alster, Teetzpark/HH	Wittig, C.
Zt	1	Dorngrasmücke°	17.09.2023	Groß Borstel, Alsterdorf/HH	Schlorf, M.
Ra	6.000	Stare°	08.09.2023	Borghorster Elbwiesen/HH; Schlafplatz	Klotz, A.

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	70.000	Stare	18.09.2023	Schweenssand/HH	Rupnow, G.
Ra	15.290	Stare°	26.09.2023	Pinnaumündung Süd/PI	NABU Haseldorf
Dz	91	Singdrosseln°	28.09.2023	NSG Die Reit/HH; dz.-S	Schäfer, H.
Zt	2	Rotdrosseln°	28.09.2023	NSG Die Reit/HH; dz.-S	Schäfer, H.
Zt	1	Grauschnäpper°	21.09.2023	Altona-Nord und Altstadt/HH	Hastedt, A.
HH	1	Trauerschnäpper°	01.09.2023	St. Georg / Berliner Tor/HH; rastend	Teenck, G.
Zt	1	Trauerschnäpper°	21.09.2023	Kiwittsmoor/HH	Teenck, G.
Zt	1	Braunkehlchen°	28.09.2023	Duvenstedter Brook/HH/OD	Böttcher, D.
Zt	2	Blaukehlchen°	17.09.2023	Fährmannssander Watt/PI	Rust, S.
Zt	1	Blaukehlchen°	21.09.2023	NSG Die Reit/HH; beringt	Iser, F.
Zt	1	Gartenrotschwanz°	18.09.2023	Klövensteen und Rissener Feld- mark/HH	Apke, P.
Ra	250	Schafstelzen, unbe- stimmt°	06.09.2023	Fährmannssander Watt/PI; Schlafplatz	Wegst, C.
!	1	Gelbkopf-Schafstelze°	02.09.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
Zt	6	Gebirgsstelzen°	04.09.2023	Steller See/WL; Junge werden gefüttert	Heitmann, R.
Ra	100	Bachstelzen°	09.09.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
Dz	324	Buchfinken°	27.09.2023	Niendorf/HH; dz.-SW	Poerschke, I.
Dz	1.880	Buchfinken°	28.09.2023	NSG Die Reit/HH; dz.-S	Schäfer, H.
Dz	451	Buchfinken°	29.09.2023	Hummelsbüttel/HH; dz.-S	Tacke, M.
Zt	1	Bergfink°	25.09.2023	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, S.
Zt	1	Bergfink°	26.09.2023	NSG Die Reit/HH; üfl.	Schäfer, H.
Zt	1	Bergfink°	26.09.2023	Rethfurt: Alster/OD	Depke, T.
Dz	26	Fichtenkreuzschnä- bel°	30.08.2023	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, S.
Dz	20	Fichtenkreuzschnä- bel°	02.09.2023	Ottensen/HH; dz.-SO	Teenck, G.
Dz	25	Fichtenkreuzschnä- bel°	22.09.2023	Höltigbaum/HH; üfl.	Stegmann, T.
Dz	110	Erlenzeisige°	28.09.2023	NSG Die Reit/HH; dz.-S	Schäfer, H.
Ra	70	Bluthänflinge	10.09.2023	Moorburg Spülfeld/HH	Rupnow, G.



Die Alpenstrandläufer kommen (Wedeler Marsch/PI, 14.09.2023, M. Rudolph)



Bekassinen unter Beobachtung (Wedeler Marsch/PI, 07.09.2023, M. Rudolph)

Mehr als Daten und Zahlen - Was sonst noch so in den Beobachtungsmeldungen steckt

Was gab es im letzten Monat noch so vogelkundlich zu erleben? Die folgende Auflistung greift einige instruktive, spannende oder lustige Kommentare zum vogelkundlichen Geschehen auf, die im Bemerkungen-Feld des Datenportals ornitho.de dokumentiert sind. Wieder wird eine Meldung auf diese Weise lebendig und für uns Leser/innen „erlebbar“, die zusätzlichen Hintergrundinformationen lassen uns verstehen, warum sich ein Vogel in bestimmter Weise verhalten hat.

Unsere ausgewählten „Vogelgeschichten“ lis-

ten wir in chronologischer Reihenfolge auf. Der Dank dafür, dass wir dank dieser Erläuterungen ein bisschen am Geschehen teilhaben konnten, geht diesmal an *Kerstin Aronis, Ekkehard Diederichs, Bernd + Gesa Drahl, Beate Eisenhardt, Leonie Falke, Frank Dieter Fischer, Susanne Gatzow, Hans-Joachim Hohmann, Ralph Jüttner, Stefanie Kaatz, Bernhard Kondziella, Sabine Kringel, Christa Kulik, Alexander Mitschke, Jana Niehoff, Michael Rudolph, Volker Sokollek, Marco Sommerfeld, Jessica Störmann, Manuel Tacke, Guido Teenck und Christian Wegst.*

Datum	Zahl	Art	Kommentar	Ort
01.09.2023	3	Weißstörche	mitten im großen Wespenbussard-Trupp	KeSt Krümse
01.09.2023	3	Weißstörche	in großer Höhe zwischen den Wespenbussarden kreisend	Elbstorf
03.09.2023	30	Rauchschwalben	Ein leuzistisches Exemplar, welches von einigen anderen augenscheinlich gejagt und einige Male gepickt wurde. Nach ca. 3 Minuten nicht mehr zu sehen, auch den restlichen Tag über.	Alsterniederung bei Fahrenhorst
03.09.2023	7	Elstern	in einer fast kahlen Birke üben die halbstarke Elstern, eine Rabenkrähe zu ärgern, und schaffen es gemeinsam, sie zu vertreiben	Schenefeld / Iserbrook
06.09.2023	2	Jagdhasane	sitzen im Baum und fressen Kornelkirschen	Wedel mit Autil
09.09.2023	2	Stockenten	Nahrungsaufnahme im Kies auf einer Insel. Im Anschluss laufen beide jeweils ans Wasser und scheinen die aufgenommene Nahrung zu filtern oder zu reinigen. So geht es eine Weile hin und her.	KeSt Wedeler Marsch
09.09.2023	1	Wanderfalke	versucht Gr. Abendsegler erfolglos zu schlagen	Wohldorf / Ammersbek / Wohldorfer Wald
10.09.2023	1	Blaumeise	Garten, auf Zweig eines Zwetschgenbaumes sitzend, Zwetschge von oben anpickend und Fruchtfleisch verzehrend	Volksdorf / Buchenkamp
11.09.2023	300	Graugänse	Viele mit geöffnetem Schnabel "hechelnd" bei knapp 30° Lufttemperatur.	Altengamme Vorland

Datum	Zahl	Art	Kommentar	Ort
12.09.2023	1	Buntspecht	hackt Fassadendämmung auf, "Wiederholungstä- ter"	Rissen
12.09.2023	66	Stare	Unterhalten sich auf einem ehemaligen Hafenkran	Klostertor / Ro- thenburgsort
13.09.2023	5	Rauchschwalben	werden noch am Nest gefüttert, machen aber schon erste Ausflüge auf die Eingangstür	KeSt Wedeler Marsch
13.09.2023	1	Habicht	Der Habicht war auf der Jagd nach einem Eich- hörnchen, das sich in einem Baum versteckt hielt. Mit engen, wiederholten Sturzflügen am Stamm konnte der Habicht das Eichhörnchen nach ca. 30 Minuten schlagen und ist dann mit seinem Opfer am Boden (ca. 15 m von meinem Standpunkt ent- fernt) gelandet. Ob er das Eichhörnchen hier getö- tet hat, könnte ich nicht erkennen, da der Habicht seine Flügel ausgebreitet hatte. Nach kurzer Pause verschwand er im nahen Dickicht.	Borsteler Tannen
21.09.2023	1	Buntspecht	übernachtet manchmal in Starenkasten	Holm-Nord
25.09.2023	2	Wasserrallen	direkt westlich Estemündung aus dem Uferschilf längere Zeit Rufe bettelnder Juv.! Ich hätte die Art hier im Tidebereich gar nicht als Brutvogel erwar- tet	Mühlenberger Loch
25.09.2023	1	Wanderfalke	Burgfrieden: Der Falke sitzt auf dem Turm und rund ums Kirchendach sowie auf der Mö halten sich heute auffallend viele Straßentauben auf	Neustadt / Altstadt mit Binnenalster
26.09.2023	1	Rabenkrähe	Hat gerade direkt vor mir aus dem Flug eine Nuss auf die Straße fallen lassen, um sie zu knacken. Das hatte Erfolg und die Nuss wurde im Baum ver- speist.	Sülldorfer Feld- mark
26.09.2023	1	Elster	Holte sich diverse Mehlwürmer aus einem Vogel- futterhaus.	Neuer Friedhof Niendorf
26.09.2023	1	Schwarzspecht	Erster Schwarzspecht seit 10 Jahren, den ich da sehe und rufen höre. Eine Stunde eine Douglassie bearbeitet mit Sitzrufen	Ohlsdorfer Fried- hof
28.09.2023	2	Kohlmeisen	Sängerwettstreit	Volksdorf / Bu- chenkamp
29.09.2023	20	Rotkehlchen	überall Rotkehlchen in den Büschen rund um den Berg, 15°C, auffrischender Wind 1-3bft S	Bodendeponie Hummelsbüttel
30.09.2023	2	Schwarzkehlchen	Beide Vögel viel und auffällig rufend. Kommen binnendeichs hoch angeflogen, landen kurz in den Büschen im Elbvorland und ziehen dann flacher Richtung SW weiter	Wedeler Au-Mün- dung

Rezensionen

Hermann Feuchter: Der Fuchs und der Vogelzähler

Hermann Feuchter war viele Jahre in der NABU-Gruppe Eimsbüttel sowie beim Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg aktiv, u.a. für das Brutvogelmonitoring im Niendorfer Gehege. Nun ist er schon geraume Zeit in Hitzacker ansässig und hat dort ein Kinderbuch u.a. über das Vogelzählen geschrieben!



„Hast du ‘nen Hasen gesehen?“ Mit dieser Frage beginnt das Gespräch zwischen Fuchs und Vogelzähler in dieser Geschichte. Durchgängig illustriert mit lebendigen Zeichnungen und am Schluss ergänzt mit interessanten Sachinformationen vermittelt dieses Naturbuch für Kinder und Erwachsene einen Einblick in die Tätigkeit eines Ornithologen und in die Fülle der Vogelwelt des Wendlands.

Hermann Feuchter

**Der Fuchs und der Vogelzähler
Eine Geschichte aus dem Wendland**

48 Seiten

Erling Verlag 2023

ISBN 978-3-86263-194-0

€ 12,90



Schwanzmeise mit kleiner Raupe (Klövensteen/HH, 02.09.2023, O. Steinrücken)



Zwar nicht einheimlich, aber lecker: Wollhandkrabbe mit Silbermöwe
(Wedeler Marsch/PI, 14.09.2023, M. Rudolph)

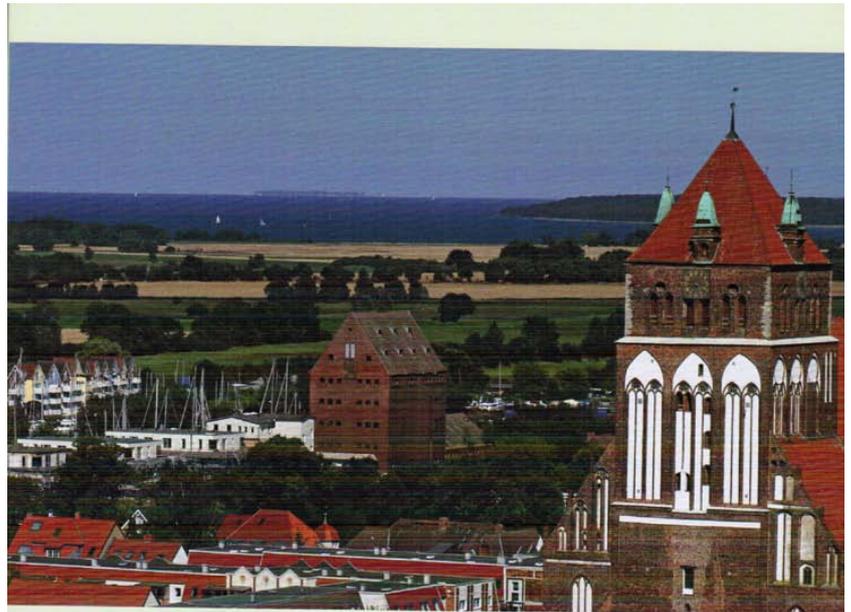
Fachgruppe Ornithologie Greifswald 70 Jahre (1951 – 2021)

Schon in den 1940er Jahren kurz nach dem Krieg sammelten sich in Greifswald vogelkundlich Interessierte zu gemeinsamen Wanderungen in die Umgebung und zum Kennenlernen der Vogelstimmen. 1951 wurde nach Anregung des Deutschen Kulturbundes die Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz gegründet.

Die entsprechende Feier für 70 Jahre fiel wegen Corona aus. Jetzt die Fachgruppe einen Jahresbericht zu dem Jubiläum 2021 mit 350 Seiten vorgelegt.

Die FG verfolgt ein sehr ehrgeiziges und umfassendes Programm. Sie tagt alle zwei Wochen mit jeweils einem Vortrag und dem Beobachtungsaustausch. Sie hat eine eigene Datenbank. Regelmäßig wird ein Jahresbericht vorgelegt, früher gedruckt, jetzt als CD bzw. digital. Als Bindeglied unter den Mitgliedern werden regelmäßig gemeinsame Reisen organisiert.

Wir gratulieren den Greifswalder Ornithologen und dem Leiter Wilfried Starke dazu und würdigen den Fortbestand über 70 Jahre.



Fachgruppe Ornithologie Greifswald 70 Jahre (1951-2021)

Der Band kann zum Preis von € 21 + Porto bezogen werden bei

*ILN Greifswald, Email: post@iln-greifswald.de
oder bei der*

*NATURA FACHBUCHHANDLUNG,
14532 Klein-Machnow,*

*Email: info@natura-buchhandlung.de
oder WhatsApp 0176-44456320.*

Zum Inhalt:

- Starke, W. Fachgruppe Ornithologie Greifswald 70 Jahre*
Luhn, M. Von der Feldkladde zur Datenbank
*Sellin, D. 2000 Tage auf dem Struck – zur Entwicklung eines Naturschutzgebietes
Im Verlauf von 52 Jahren*
- Sellin, D. Vor hundert Jahren auf dem Struck*
Starke, W. Die Küstenbrutvögel im Naturschutzgebiet „Inseln Böhmke + Werder“
*Sellin, D. Zur Bestandsentwicklung von Wintervögeln in und um Greifswald.
Ergebnisse von Kontrollstreckenzählungen aus 19 Winterhalbjahren*
- Lange, M. Die Wasservogelzählungen am südlichen Greifswalder Bodden*
*Eichhorn, D. Acht Jahre Nahrungsanalyse – Einblicke in das Beutespektrum der
Wanderfalken (Falco peregrinus) in Greifswald*
- Köhler, J. Ergebnisse der 25 jährigen Krähenberingung im Tierpark Greifswald*
Tetzlaff, J. & J. Köhler 50 Jahre Weißstorcherfassung im Altkreis Greifswald
*J. Köhler Die Fachgruppe Ornithologie Greifswald als „Weltenbummler“
Erinnerungen an 15 Jahre Fachgruppenreisen*

JÜRGEN DIEN



Steinschmätzer auf artgerechtem Untergrund (Wedeler Marsch/PI, 20.09.2023, J. Störmann)

**Robert Pfeifer und Olaf Schmidt:
Singvögel im Wald. Einblicke in eine erfolgreiche Lebensgemeinschaft**

Waldvögel - jedenfalls Singvögel im Wald - stehen nicht gerade im Fokus der Vogelbeobachtung in Deutschland. Ein Großteil der Birder, jedenfalls im wasserreichen Norden, ist traditionell auf Feuchtgebiete fixiert. Wälder gelten als eher artenarm und wenig spektakulär - wenn man sie überhaupt zum Beobachten aufsucht, dann für Spechte oder wenige Großvogelarten. Es macht eben nur wenig Spaß, sich im typischen eintönigen, dunklen Stangenforst aufzuhalten. Einige im Wald vorkommende Singvögel kann man zudem auch gut in großen Gärten und Parkanlagen, auf Friedhöfen etc. sehen, so dass in den Augen mancher erst recht keine Notwendigkeit besteht, spezifisch im Wald zu beobachten (zumal die geliebten Spektive dort eher unpraktisch sind und zu Hause bleiben müssen). Dabei gibt es im Wald noch viel Neues und Unbekanntes zu entdecken, selbst für erfahrene Birder. Das hier vorgestellte, populärwissenschaftliche Werk von Robert Pfeifer und Olaf Schmidt bietet dafür eine hervorragende Grundlage, denn es betrachtet und erkundet die oft eher stiefmütterlich behandelte Lebensgemeinschaft der Singvögel im Wald aus jedem erdenklichen Blickwinkel.

Pfeifer und Schmidt spannen den Bogen ihres Themas außerordentlich weit. Im Einführungskapitel definieren sie zunächst ihre Zielarten, eben die titelgebenden "Singvögel im Wald" (Tabelle auf S. 14: "55 mitteleuropäische Singvogelarten mit Bindung an Gehölzbestände" - vom Pirol bis zum Erlens-



zeisig). Dann folgen weitere Grundlagen, u.a. eine Naturgeschichte der mitteleuropäischen Wälder (S. 18 ff.) und eine Typologie der Waldlebensräume (S. 24 ff.). Anschließend geht es - für mich besonders interessant - um die Wechselbeziehung "Waldvogel und Mensch" (S. 33 ff.). Hier erfährt man viel Wissenswertes über die kulturelle Bedeutung waldbewohnender Singvögel, auch über die düsteren Kapitel Vogelfang und -jagd in Deutschland. Wer weiß noch, dass man Bergfinken ("Böhämmern") in der Südpfalz noch zu Anfang des 20. Jahrhunderts zur Winterzeit mit dem Blasrohr nachstellte (S. 37 f.)? Wer mag sich noch erinnern, dass der forst-

liche Vogelschutz noch bis vor wenigen Jahrzehnten scharf zwischen "nützlichen" und "schädlichen" Arten und "Arbeitsvögeln" im Wald unterschied (S. 40 f.)? Solche und andere historische Grundlagen muss man kennen, wenn man den heutigen Umgang mit Waldarten im richtigen Licht sehen will.

Anschließend beschreiben Pfeifer und Schmidt jeweils äußerst detail- und kenntnisreich "Singvögel und Wälder" (S. 46 ff.) und "Singvögel und Bäume" (S. 80 ff.), bevor es um "Singvögel unter sich" (S. 149 ff.) geht, also um Lebensgemeinschaften und um einzelne Arten oder Artengruppen, etwa Fliegenschnäpper und Goldhähnchen, aber auch um "Überlebensstrategien im Winterwald" (S. 181 ff.) und um "Mixed bird parties - gemischte Vogelschwärme im Wald" (S. 200 ff.). Eindrucksvoll und überraschend ist hier etwa der Blick der Autoren (S. 200) in das Tagebuch des Ornithologen Erwin Stresemann (1889-1972), der 1916 als Soldat im Ersten Weltkrieg abseits der Schlachtfelder Gelegenheit fand, gemischte Meisentrupps minutiös zu beschreiben. Heute wissen wir, dass mixed bird parties Vorteile bei der Feinderkennung und bei der Nahrungssuche bieten, und Pfeifer und Schmidt erkunden dieses spannende Phänomen ausführlich (S. 201 f.).

Im Schlusskapitel über "Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft" (S. 204 ff.) wagen Pfeifer und Schmidt eine Gesamtschau. Bestürzt erfährt man hier etwa, dass es gar nicht gut um den Waldlaubsänger steht (S. 210 ff.) - ein Befund, den man an manchen Maitagen im Duvenstedter Brook kaum teilen möchte, der sich nach Pfeifer und Schmidt aber damit erklären lässt, dass sich sowohl die Über-

winterungsgebiete des Langstreckenziehers in Westafrika als auch die Bodenvegetation am Brutplatz stark zum Negativen verändert haben. Insgesamt ist mir dieser Abschnitt aber deutlich zu optimistisch oder - je nach Blickwinkel - zu wenig kritisch. Pfeifer und Schmidt sind zuversichtlich: "(D)ie Prognosen für die Zukunft unserer waldbewohnenden Singvögel enden nicht in einer tiefen Depression" (S. 5). Aus anderer Quelle vernimmt man gegenwärtig aber das Gegenteil. Die 2023 veröffentlichte Studie Bernd Koops über "Wald - Waldvögel und ihre Zukunft" (Rundschreiben der OAGSH 2023-3, S. 18 ff.) konstatiert etwa eine Vielzahl tiefgreifender Probleme gerade der Waldarten, die im Wesentlichen mit der Intensivnutzung des Waldes, d.h. der massiven Entnahme von Brenn- und "Energieholz", zusammenhängen. Koop charakterisiert die Mentalität mancher privater Waldeigentümer durch folgendes Zitat: "Bei mir müssen sogar Spechte Miete zahlen!" (Koop a.a.O, S. 20). Solange der Wald in dieser Weise monetarisiert wird, ist die Zukunft für waldbewohnende Vogelarten düster. Auch Pfeifer und Schmidt befassen sich - eher kurz - mit dem Thema "Walदनutzungen und Vögel" (S. 223 ff.), gehen hier aber davon aus, dass sich Konflikte zwischen Arten- und Naturschutz und kommerziellen Nutzungsinteressen im Wald leichter lösen lassen als in der offenen Agrarlandschaft (S. 224 f.). Wieso das so sein soll, wird nicht völlig klar (siehe auch den Ausspruch eines weiteren Waldeigentümers bei Koop a.a.O., S. 20: "Mein Nachbar sät auf seinem Acker Getreide, ich pflanze eben Fichten."). Wer mit dem z.T. nicht völlig nachvollziehbaren Optimismus der Autoren leben kann, bekommt mit dem besprochenen Werk aber je-

denfalls einen detailreichen, differenzierten, interessant geschriebenen, reich bebilderten Gesamtüberblick über die Situation der Singvogelwelt im Wald. Ein Buch, das man gerne zur Hand nimmt - sehr zu empfehlen!

Pfeifer, Robert/Schmidt, Olaf:
Singvögel im Wald. Einblicke in eine erfolgreiche Lebensgemeinschaft.
AULA Verlag Wiebelsheim 2023
272 S., 24,95 €,
ISBN 978-3-89104-854-2

OLIVER L. KNÖFEL



Konzentrierter Fischadler (Wedeler Marsch/PI, 17.09.2023, D. von Zezschwitz)



Der junge Seeadler *hat was Leckeres* (Wedeler Marsch/PI, 23.09.2023, M. Rudolph)

Aktuelle Literatur

Wir lasen in **BTONews**

Nr. 346 (Frühjahr 2023)

Winterquartiere und Bruterfassung von Nachtigallen

(Scott Mayson, Seite 9)

Obleich wir wussten, dass Nachtigallen südlich der Sahara überwintern - in einem Gürtel, der vom Senegal im Westen bis nach Kenia im Osten reicht - war uns viele Jahre nicht bekannt, wo genau bestimmte europäische Brutpopulationen den Winter verbringen. Auch fehlten uns genaue Angaben darüber, welche Zugbewegungen einzelne Vögel dieser Art unternehmen. Auch das Fehlen von Ringwiederfunden trug dazu bei, dass wir die genauen Winterquartiere der Art nicht kannten. Erst die Arbeiten des BTO und der Schweizerischen Vogelwarte im Jahr 2009, bei denen Geolokatoren eingesetzt wurden (kleine Geräte, die an einzelnen Vögeln angebracht werden und die die Lichtintensität und Uhrzeit erfassen, sodass der ungefähre geografische Standort geschätzt werden kann) brachten schließlich Antworten zu diesen Fragen. Nach einem Zug über Portugal, die westliche Sahara und Senegal von Juli bis Dezember nutzte ein mit einem Geolokator versehener Vogel zwei Überwinterungsregionen, bevor er sich wieder gen Norden wandte: Eine in Senegal/Gambia, und eine weitere in Guinea-Bissau. Im britischen Hauptbrutgebiet, dessen Zentrum in Südost-England liegt, erlitt die Brutpopulation zwischen 1993 und 2018 einen Bestandsrückgang von 61 % (laut Brutvogelzählung). Die neu gewonnenen Kenntnisse zum Überwinterungsgebiet waren

wichtige Bausteine zur Klärung der Ursachen dieses Rückgangs.

Aber auch in den Brutgebieten gibt es noch Wissenslücken. Nachtigallen, besonders die Männchen, können außerordentlich ortstreu sein, sie kehren Jahr für Jahr in dasselbe Brutgebiet zurück, wobei Gebüsch und dichtes Unterholz als bevorzugter Lebensraum dienen. Ihr lauter Gesang ist oft der beste Hinweis, sie zu finden, und entgegen verbreitetem Glauben singen sie sowohl bei Tage als auch bei Nacht, um eine Brutpartnerin anzulocken und ein Revier zu verteidigen. Die Männchen haben oft einen bevorzugten Busch oder Ast, von dem aus sie singen, und dieser kann trotz ihrer heimlichen Lebensweise überraschend exponiert sein. Nachdem sie verpaart sind, hören die Männchen auf, nachts zu singen, und verhalten sich weniger auffällig, wobei ihr einfaches bräunliches Federkleid und ihr Deckung suchendes Verhalten sie schwer auffindbar machen. Wenn man jedoch zu dicht herankommt, lassen sie einen leisen „Kerr“-Riff vernehmen. Selbst wenn man weiß, dass ein Paar in der Nähe brütet, kann es sehr schwierig sein, es zu finden, und eine Brut kann oft nur nachgewiesen werden, wenn die Jungen das Nest verlassen haben und selbst Nahrung suchend umherfliegen.

Dass Nachtigallen im Frühjahr nur so kurze Zeit nachts singen, oft nur ein paar Nächte, kann dazu führen, dass eine Brut überhaupt nicht festgestellt wird, wenn sich die Brutpartner schnell finden. Männchen singen jedoch in der Morgen- und Abenddämmerung oft weiter, auch wenn sie verpaart sind, um ihr Revier zu behaupten. So können mit zwei oder drei Besuchen zur rechten Zeit brütende Vögel ermittelt werden. Nachdem die Jungen flügge geworden sind, hören die Männchen weitgehend auf zu singen, sodass es ab Mitte Juni nutzlos ist, brütende Nachtigallen mittels deren Gesangs aufspüren zu wollen.

Die Lockdown-Maßnahmen im Jahr 2020 [Corona!] führten dazu, dass einige Nachtigall-Reviere neu entdeckt wurden, als Beobachter ihre Fitnessrunden in bisher unbegangenen Gebieten unternahmen. Dies verdeutlicht, wie schwierig das Monitoring von Nachtigallen sein kann, wenn Vögel in Gegenden gefunden werden, in die Beobachter nur sporadisch kommen. Wenn Sie das Glück haben, auf eine singende Nachtigall zu treffen, kann eine Meldung an www.birdtrack.net mit erforderlichem Brutnachweis äußerst nützlich sein, besonders, wenn der Standort außerhalb des Kernbrutgebietes (Südost-England) liegt.

Die Kunst der Feldbeobachtung: Vogeltopografie

(Jenny Donelan, Seiten 28-29)

Eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Artbestimmung von Vögeln ist die Kenntnis von Grundbegriffen der Vogeltopografie, also der Bezeichnung von Gefiederpartien auf den verschiedenen Körperbereichen eines Vogels. Diese zu erlernen ermöglicht Feldbeobachtern nicht nur, einen beobachteten Vogel verständlich zu beschreiben, sondern auch, schriftliche und mündliche Vogelbeschreibungen anderer Beobachter besser zu verstehen. Farbangaben des Gefieders sollten nicht allgemein gehalten sein, sondern genaue Fachbezeichnungen der einzelnen Körperpartien und Federbereiche verwenden. Zum Erlernen dieses Fachvokabulars leisten einführende Seiten guter Vogelführer mit entsprechenden Skizzen wertvolle Dienste, und es lohnt sich, sich dieses Wissen einzuprägen, bevor man den Vogelführer im Felde benutzt.

Für die Artbestimmung kommt es dabei oft auf ganz bestimmte Gefiederdetails an, auf die sich der Beobachter vorbereiten sollte, um sich bei oft nur flüchtigem Sichten eines Vogels schnell auf die entscheidenden Stellen konzentrieren zu können. Wenn man erst einmal das Grundwissen beherrscht, kann man anfangen, Gefiedermerkmale genauer zu betrachten. Dabei kann es schwierig sein zu wissen, worauf man bei einem Vogel seine Aufmerksamkeit richten soll, besonders, wenn dieser sich schnell bewegt oder nur einen kurzen Augenblick zu sehen ist. Daher ist es wichtig zu erlernen, welche Merkmale bei jeder Vogelart am wichtigsten zur Artbestimmung sind. Dabei gibt es bei den verschiedenen Vogelgruppen große Unterschiede, aber Flügel und Kopf sind normalerweise die wichtigsten Körperpartien, auf denen man nach Merkmalen suchen sollte, die zur Artbestimmung führen, da sie oft (aber nicht

immer) die am deutlichsten gemusterten Teile eines Vogelkörpers sind. zu halten.

Einige Merkmale werden höchstwahrscheinlich immer entweder blass oder dunkel erscheinen, zum Beispiel sind Augenbrauen blass, Augenstreifen dagegen dunkel. Die Muster und Färbung dieser oft winzigen Merkmale an einem Vogel zu kennen ist äußerst hilfreich und kann der Schlüssel dafür sein, ähnlich aussehende Arten auseinander

Bevor man sich mit den Einzelheiten der Gefiedermerkmale eines Vogels befasst, ist es jedoch auch wichtig, sich die Grundanatomie und die Verteilung der Hauptgefiederbereiche einer Art einzuprägen. Die eigentliche Grundaufbau des Gefieders ist bei allen Vogelarten ähnlich, aber ihre Färbung und physische Struktur kann von Art zu Art erheblich variieren.

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH



Neuntöter konzentriert sich auf den Abzug nach Afrika
(Kirchwerder Wiesen/HH, 09.09.2023, U. Meede)



Grau- und Silberreiher: *Man erkennt die Verwandtschaft*
(Kirchwerder Wiesen/HH, 16.09.2023, U. Meede)



Steppenweihe, ein Jungvogel (Winsener Marsch/WL, 30.09.2023, W. Schulz [ornitho])

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *Krebs* *Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bukea.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs



Zwergtaucher hautnah (Wedeler Marsch/PI, 09.09.2023, J. Störmann)

Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de
- Per Post: FHH – BUKEA, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg